Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 10 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 6. März 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Frühjahr rückt näher und so gilt es wieder die Planungen für die Rems- und Markungsputzete anzugehen. Rechtzeitig vor dem Brüten der Vögel und der Entwicklung der Vegetation soll die Remsaue und weitere ausgewählte Flächen der Gemarkung von Unrat befreit werden. Von einem Hochwasser sind wir bisher glücklicherweise verschont geblieben, so dass sich dieses Jahr die Remsaue recht ordentlich präsentiert. Als Folge des Schadens am Häckerwehr und dem damit verbundenen niedrigen Wasserstand konnten schon im Vorfeld einige Ablagerungen entfernt werden.

Wie jedes Jahr gibt es aber noch genügend kleinere Verunreinigungen, die es nicht erlauben, auf die Rems- und Markungsputzete 2008 zu verzichten. Trotz „Kehrtelefon" und „Aktion Saubere Stadt" bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Ganz herzlich lade ich alle Waiblingerinnen und Waiblinger ein, sich am Samstag, 8. März 2008, an unserer Rems- und Markungsputzete zu beteiligen. Ohne die Unterstützung der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Wie üblich sind die Treffpunkte:

Kernstadt:	9 Uhr Wasen-Parkplatz
Beinstein:	9 Uhr Sportplatz
Bittenfeld:	9 Uhr Rathaus
Hohenacker:	13 Uhr Remsmühle
Neustadt:	13 Uhr Remsbrücke/ Klinglestalstraße
Hegnach:	13 Uhr Rathaus
Eisental:	10 Uhr Vereinsheim Kleingärtner
Kätzenbach:	9 Uhr Wendeplatte
Korber Höhe:	9.30 Uhr Mikrozentrum/ Apotheke

Arbeitsmaterialien wie Handschuhe und Greifer werden zur Verfügung gestellt, eine Haftpflichtversicherung liegt vor. Alle Helferinnen und Helfer der Putzaktion lade ich wie gewohnt um 11.30 Uhr zu einem Vesper in die Cafeteria der Rundsporthalle ein. Die Ortschaften organisieren ihren Abschluss vor Ort.

Ich danke Ihnen bereits heute für Ihren persönlichen Einsatz im Interesse unserer schönen Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaften.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Etwa dreieinhalb Stunden lang hat der Waiblinger Gemeinderat am Donnerstag, 28. Februar, über den Haushaltsplan 2008 beraten. Foto: David

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2008 im Gemeinderat einstimmig verabschiedet

Zuführungsrate um mehr als zwei Millionen Euro höher

(dav) Einstimmig haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 28. Februar 2008, die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das laufende Jahr verabschiedet. Nach dreieinhalbstündiger Beratung über die etwa 50 Anträge aus den Fraktionen, den Ortschaften und der Bürgerschaft war der 181,5 Millionen Euro „schwere" und im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Millionen Euro angewachsene Haushalt beschlossen. Knapp 139,6 Millionen Euro davon betreffen den Verwaltungshaushalt, 41,9 Millionen Euro den Vermögenshaushalt. Als Kreditaufnahmen für Investitionen sind vorläufig 16,5 Millionen Euro vorgesehen – wenn es nach Oberbürgermeister Andreas Hesky und Rainer Hähnle, dem Leiter des Fachbereichs Finanzen, geht, wird daraus aber nichts, neue Kredite sollen nicht aufgenommen werden. Um so weniger, als die Zuführungsrate mit mehr als 6,4 Millionen Euro erfreulicherweise um einiges höher liegt als die im Vorjahr: das, was im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet wird und „übrig" bleibt für Investitionen sowie den Schuldendienst, wird die 4,6 Millionen Euro von 2007 um 1,8 Millionen Euro übertreffen.

Eine bleibende Größe für die Bürger und unverändert seit vielen Jahren: die Grundsteuer B für die Grundstücke mit 350 v. H., die Grundsteuer A für land- und fortswirtschaftliche Betriebe mit 265 v. H., und auch die Gewerbesteuer bleibt mit 350 v. H. gleich. 611 000 Euro mehr als gedacht hat Finanzbereichs-Leiter Hähnle bei der Einkommensteuer im Säckel, nämlich 25,6 Millionen Euro, allerdings auch 485 600 Euro weniger als erhofft, was die Kreisumlage angeht: 22,5 Millionen Euro muss die Stadt nun dem Kreis abliefern. Bei den Gewerbesteuer-Einnahmen rechnet Hähnle mit 46 Millionen Euro – nach etwa 53,6 Millionen Euro im vergangenen Jahr.

Ein Blick in den Haushalt

Für die Erweiterung der Kindertagesstätten im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern, die jünger als drei Jahre alt sind, plant die Stadt, in den Jahren 2008 und 2009 jeweils 150 000 Euro zu investieren. – Dass das Freizeit- und Betreuungsangebot der offenen Ganztagsschulen kostenlos werden soll, hatte der Gemeinderat Ende November 2007 beschlossen – verbunden sind mit diesem Beschluss 30 000 Euro weniger Einnahmen. – Die allmähliche Umsetzung des Sportleitplans kostet Geld: ein entsprechender Internet-Auftritt „Sport in Waiblingen", eine dazugehörige Broschüre, die Einführung des „Übungsleiters light" und die Förderung von Kleinprojekten macht Ausgaben in Höhe von 43 000 Euro notwendig. – 30 000 Euro werden für die Verbesserung der Beleuchtung im P & R-Parkhaus am Bahnhof investiert, so hatte es der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung im Dezember 2007 beschlossen. – Damit der Klärschlamm aus den beiden Waiblinger Kläranlagen thermisch verwertet werden kann, sind statt 300 000 Euro Ausgaben in Höhe von 360 000 Euro notwendig. – Bis die „neue" Häckermühle" bei der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal mit Café und Räumen für die Verwaltung gebaut sein

Fortsetzung auf Seite 4

Am Mittwoch, 12. März 2008

Touristinfo öffnet später

Die Touristinformation mit Ticket-Service in der Langen Straße 45 in Waiblingen öffnet am Mittwoch, 12. März 2008, erst um 12.30 Uhr. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Schulung teil.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 7. März 2008, findet um 19.30 Uhr in der Zehntscheune in Bittenfeld, Alemannenstraße 4, eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld
4. Baugesuche
5. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

*

Am Freitag, 7. März 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Wechsel im Ortschaftsrat Hegnach
2. Bürger-Fragestunde
3. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Bestätigung der Wahl des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Hegnach
5. Baugesuche
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

*

Am Freitag, 7. März 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Realschule Neustadt – Sanierungsmaßnahmen – Baubeschluss für den 1. Bauabschnitt
3. Lärmgutachten – geplante Multisportarena – geplanter Jugendtreff Neustadt-Nord
4. Baugesuche
5. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 11. März 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Marktdreieck Waiblingen – Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei – Vorstellung von Planungsvarianten
3. Erweiterungsbau beim Hort an der Lindenschule
4. Realschule Neustadt
5. Vergaben:
   a) Jahresbau Straßen-, Gehweg- und Kanalunterhaltung

Fortsetzung auf Seite 6

Thema Neckarquerung L 1197: Persönliche Angriffe sollten nicht Stil der weiteren Gespräche sein

Gehen Fellbach die Argumente aus?

Sehr bedauerlich findet es Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass sein Fellbacher Amtskollege und Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Waiblingen, Christoph Palm, in einer Pressemitteilung vom 3. März 2008 mit keinem Wort das Junktim erwähnt, wonach Fellbach nur dann bereit ist, mit Waiblingen über ein Lkw-Nachtfahrverbot zu verhandeln, wenn Waiblingen eine Südumfahrung für Hegnach baut.

Wörtlich hatte der Fellbacher Gemeinderat in seiner Sitzung in der vergangenen Woche beschlossen: „Unter der Annahme, dass Waiblingen bereit ist, eine kleine und umfeldverträgliche Umgehung für Hegnach selbst anzustreben, ist Fellbach bereit, über eine verkehrslenkende Maßnahme auf Fellbacher Gemarkung zu verhandeln". Dieses von Fellbach formulierte und zur Voraussetzung gemachte Junktim sei eine unzulässige Verknüpfung, welche die Bewohner von Hegnach unnötig weiter mit nächtlichem Lkw-Verkehr belaste, so Hesky.

„Waiblingen bleibt gesprächsbereit"

Selbstverständlich werde in Waiblingen der Beschluss des Fellbacher Gemeinderats, der sich für eine Billinger-Lösung ausspricht, respektiert, sagte der Oberbürgermeister weiter. Mit der Billinger-Variante sei aber eine Verbesserung des Wirtschaftsverkehrs, die Anbindung der Wirtschaftsräume Fellbach/Waiblingen an die A 81 und die Entlastung Hegnachs nicht möglich. Hesky: „Waiblingen bleibt aber gesprächsbereit, hat jedoch auch eigene Vorstellungen zur Lösung der Verkehrsproblematik, auf die vor allem die Bürgerinnen und Bürger in Hegnach, aber auch Gewerbe und Wirtschaft in Waiblingen und im gesamten Remstal seit Jahrzehnten warten, und diese Vorstellungen decken sich mit dem Planfeststellungsverfahren des Regierungspräsidiums."

Beim derzeitigen Planfeststellungsverfahren gehe es ausschließlich um die künftige Neckarquerung, und nur diese stehe im Moment zur Diskussion. Die Billinger-Variante sei dabei untersucht und vom Land verworfen worden, da die Verkehrsprobleme mit ihr nicht zu lösen seien. Das Regierungspräsidium sei nun am Zug, das laufende Planfeststellungsverfahren fortzusetzen. Sollte die Billinger-Variante Gegenstand eines Planfeststellungsverfahrens werden, müsse dies vom Regierungspräsidium erklärt und das Verfahren komplett neu aufgerollt werden, denn es würde eine vollständige Änderung der Geschäftsgrundlage bedeuten. Oberbürgermeister Hesky: „Gespräche, die die Billinger-Variante zum Ziel haben, sind derzeit nicht angebracht. Dies hat auch der Waiblinger Gemeinderat vergangenen Donnerstag nochmals deutlich gemacht."

Mit welchem Recht der Fellbacher Oberbürgermeister in seiner Pressemitteilung auf die Waiblinger Westumfahrung mit den Worten verweise, dass sich „Fellbach immer bewegt und sich noch nie einer partnerschaftlichen Konsenslösung verschlossen hat", fragt Andreas Hesky. Die Waiblinger Westumfahrung befinde sich ausschließlich auf Waiblinger Markung. Gleichzeitig bringe sie aber auch eine Entlastung für Fellbach, insbesondere für den Stadtteil Oeffingen.

Verkehrsprobleme meist nicht ausschließlich auf einer Markung lösbar

Waiblingen verkenne nicht, dass die – im übrigen in Absprache mit dem Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm – untersuchten Trassenvarianten zur Verbindung der Westumfahrung mit der geplanten Neckarquerung teilweise auf Fellbacher Markung verlaufen; die Variante 2 zu 55 Prozent, die Variante 4 zu 70 Prozent. Gleichwohl könnten Verkehrsprobleme meist nicht ausschließlich auf eigener Markung gelöst werden. Dies habe Fellbach beim Bau des Kappelbergtunnels und dem Anschluss an die B 14 gern für sich in Anspruch genommen. Die Anschlussstelle Waiblingen-Süd nehme den gesamten innerstädtischen Fellbacher Verkehr auf. Fellbach erspare sich dadurch eine eigene weitere Anschlussstelle südlich des Kappelbergtunnels und wickle den allergrößten Teil des aus Fellbach kommenden und nach Fellbach fließenden Verkehrs auf Waiblinger Gemarkung ab.

Unerwähnt lasse Fellbach auch die Tatsache, dass das Fellbacher Gewerbegebiet Bühlstraße nur durch das Zugeständnis Waiblingens erweitert und die Zufahrtsstraße dorthin auf Waiblinger Markung habe gebaut werden können, ergänzt Oberbürgermeister Hesky.

Alle Wünsche berücksichtigt

Die Enttäuschung über die Fellbacher Haltung sei in Waiblingen deshalb besonders groß, weil das Regierungspräsidium alle Wünsche, die Fellbach im Sommer 2007 beim Erörterungstermin in der Fellbacher Schwabenlandhalle bezüglich der Brücke eingebracht hatte (zweispurig, Radweg, stärkeres Gefälle, Verbesserung in der Trassenführung), berücksichtigt habe und Fellbach nun doch wieder die überarbeitete Planung ablehne.

Man könne nun fast sagen, wenn man im Stile Fellbachs antworten würde, „Diese Politik Fellbachs lässt sich nur noch mit einem großen Schluck Starkbier ertragen." Auf dieses Niveau werde sich Waiblingen aber nicht begeben.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Mit eindeutiger Mehrheit hat der Gemeinderat den Brückenplanungen zur Neckarquerung L 1197, Planfall C (Adriofbrücke) zugestimmt. Im Beschluss wird ausdrücklich gefordert, dass für eine Entlastung der Ortsdurchfahrt in Hegnach die zweispurige Weiterführung der Westumfahrung unabdingbar ist. Die neue Strecke soll mindestens in halber Länge als Tunnellösung gebaut werden, um den Eingriff in die Natur so gering wie möglich zu halten. Ohne diese Lösung wird Hegnach nie entlastet werden können. Die nun, vor allem von Fellbach ins Gespräch gebrachte Billinger-Variante, eine zweite Brücke in unmittelbarer Nähe der bestehenden in Remseck, zu bauen, ergibt für mich keinerlei Sinn. Im Gegenteil, wir werden dadurch noch stärker belastet. Es ist zu befürchten, dass dann zusätzlich zum Durchgangsverkehr in Hegnach, staugeplagte Autofahrer den Weg durch Neustadt und Hohenacker nach Remseck suchen werden. Das ist inakzeptabel!

Bisher hat Waiblingen mit Fellbach ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis gepflegt. Beim Thema Verkehr haben wir seit jeher versucht auch Fellbacher Probleme konstruktiv zu lösen. So entstand die Anschluss-Stelle der B 14 bei Waiblingen-Süd auf Waiblinger Markung. Auch Teile der Fellbacher Bühlstraße (Umgehung des Gewerbegebietes östlich von Fellbach in Richtung Schmiden) liegen auf Waiblinger Gebiet. Dann kommt ausgerechnet vom Gemeinderat Fellbach der Vorwurf, es befremde sehr, dass Waiblingen Verkehrswege plant, welche das eigene Markungsgebiet verlassen! Obwohl im Vorfeld Abstimmungsgespräche stattgefunden haben? Und gleichzeitig werden sinnvolle Lösungen verweigert! Das ist schon merkwürdig und belastet sehr die Partnerschaft! Ich erwarte von Fellbach ein Abrücken von der Kirchturmpolitik. Auch appelliere ich an OB Christoph Palm, seiner Verantwortung als Waiblinger Landtagsabgeordneter gerecht zu werden und an einer zukunftsorientierten Lösung mitzuarbeiten. – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Peter Abele

FDP

Am Donnerstag, 21. Februar, hat der Gemeinderat eine wichtige Entscheidung getroffen: den überarbeiteten Plänen zur Neckarquerung – also die neue Neckarbrücke bei Aldingen – wurde mehrheitlich zugestimmt! Warum ist diese Entscheidung so wichtig? Weil damit die Chance besteht, die Verkehrsprobleme vor allem in Hegnach mittelfristig zu lösen (Reduzierung des Durchgangsverkehrs um 50 Prozent und auch für Handel und Gewerbe in Waiblingen optimale Verkehrsanbindungen zu gewährleisten).

Zwar wird es noch dauern, bis diese Lösung geschafft ist, aber die Chance besteht. Vor allem ist eine gemeinsame Lösung mit Fellbach anzustreben, da Fellbach sich derzeit sträubt, dieser Brückenplanung und anschließend einer Verkehrsanbindung zuzustimmen. Also: „Die Zustimmung zur Brückenplanung eröffnet Perspektiven", um den Oberbürgermeister zu zitieren.

Weitere Höhepunkte für Waiblingen stehen bevor: So wird am Samstag, 15. März, der Einkaufsschwerpunkt am Alten Postplatz eingeweiht werden. Wir hoffen, dass durch die Erweiterung des Kaufangebotes für Bürgerinnen und Bürger mehr Kaufkraft in der Stadt verbleibt.

Der nächste Höhepunkt ist dann die Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal an der Rems. Wir sehen also, dass sich Waiblingen bewegt. – Waiblingen lebenswert. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de. Horst Sonntag

Waiblingen ENGAGIERT

„Treffpunkt Verein“

„Treffpunkt Verein“ heißt es am Sonntag, 21. September 2008, im Bürgerzentrum Waiblingen, einem Tag, an dem sich den Bürgerinnen und Bürgern die ganze Vielfalt des städtischen Vereinslebens präsentiert. Etwa 100 Vertreter der Waiblinger Vereine, Einrichtungen und Organisationen haben an der Informationsveranstaltung Ende Januar 2008 teilgenommen und sich dafür inspirieren lassen. Inzwischen gehen die ersten Anmeldungen zum „Treffpunkt Verein“ beim Fachbereich Bürgerengagement/Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus ein. Anmeldeschluss ist am Freitag, 14. März 2008. Wer an der Info-Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, erhält Auskunft bei Ursula Sauerzapf, ☏ (07151) 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de.

Schon seit April 2007 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern unterschiedlicher Waiblinger Vereine und Einrichtungen zusammensetzt, unter städtischer Regie mit dem „Treffpunkt Verein“. Ihre Vorstellungen wurden bei der Informationsveranstaltung vorgestellt, Ratschläge zur Standgestaltung gegeben und Anmeldeformulare ausgegeben. In der anschließenden Diskussion wurden Anregungen aufgenommen, die in der weiteren Planung berücksichtigt werden.

In der Reihe DenkART 2008

Marketing im Ehrenamt

Menschen sind mehr denn je bereit, sich zu engagieren, aber Ehre und Amt sind keine Selbstläufer mehr. Appelle an Hilfsbereitschaft und Pflichtgefühl verbrauchen sich schnell. Mit Menschen ins Gespräch kommen, die dem erfolgreichen Werben um ehrenamtlich Engagierte auf die Spur gekommen sind, deren Einrichtungen maximalen Zulauf haben oder die sich aus ganz anderen Gründen fit für die Zukunft fühlen – darum geht es am Donnerstag, 13. März 2008, um 19.30 Uhr im Seniorenhaus in Fellbach-Schmiden, Tournonstraße 1, bei einer Veranstaltung in der Reihe „DenkART 2008“, die von Stefan Gugeller-Schmieg, dem Stadtjugendreferenten der Stadt Fellbach, moderiert wird. Das Impulsreferat zum Thema hält Christian Kindler, Bildungsreferent der Diözese Rottenburg. Im Anschluss diskutieren interessante Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Bereichen der Freiwilligenarbeit, darunter auch Andreas Martin, Heim und Pflegedienstleiter des Seniorenzentrums Schmiden, der für seine Einrichtung in den Reihen der potenziellen Freiwilligen noch relativ am Anfang des Werbens steht.

Der Abend wird von der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Fellbach veranstaltet. Einladungen liegen in den Rathäusern der Städte Waiblingen, Weinstadt und Fellbach, in den Büchereien und in der VHS aus und sind im Internet unter www.Fellbach.de erhältlich. Anmeldungen nimmt die „BAFF“ (Bürger aktiv für Fellbach) der Freiwilligenagentur Fellbach unter ☏ (0711) 5851-745 oder -267 entgegen, per Fax unter (0711) 5851-80-740 oder per Mail unter freiwillig.aktiv@fellbach.de

„DenkART“ ist eine Veranstaltungsreihe, die Anstöße gibt, ist eine Gemeinschaftsaktion der Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt. sowie der Volkshochschule Unteres Remstal. Geplante Veranstaltungen: in Weinstadt „Ehrenamt grenzenlos“ am Mittwoch, 11. Juni; in Waiblingen „Alles nur Theater?!“ am Mittwoch, 8. Oktober.

Arbeitsgemeinschaft ASW Waiblinger Sportvereine

Sportangebote für Berufstätige

Das Sport- und Fitness-Angebot innerhalb des „Waiblinger Bewegungsnetzes“ wird im Frühjahr 2008 fortgesetzt. Das gemeinsame Kursangebot der Volkhochschule Unteres Remstal, der Familienbildungsstätte und des FSVs ist vor allem für diejenigen gedacht, die außerhalb der „regulären“ Hallen-Öffnungszeiten Sport treiben und sich fit halten wollen und richtet sich deshalb überwiegend an Berufstätige, die morgens, mittags oder am späteren Abend etwas für ihre Fitness machen möchten. Das Angebot wurde in Kooperation mit den beiden Bildungseinrichtungen und dem Sport entwickelt und basiert auf den Ideen, die im Sportleitplan diskutiert wurden. Alle Kurse dauern achtmal und kosten 24 Euro. Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen sind in den Programmheften der Vhs und der Fbs unter dem Thema „Waiblinger Bewegungsnetz“ zu finden sowie im Internet unter www.waiblingen.de/familie/sport und auf den Flyern, die an zahlreichen Stellen der Stadtverwaltung und in den Ortschaften, der Vhs und der Fbs ausliegen. Angeboten werden Kurse wie „Fit und gestärkt in den Tag“, „Mit Qi Gong den Tag beginnen“, „Eine Ruheinsel in der Mittagspause“ und „Den Tag sportlich beenden“.

Sommerferienprogramm 2008: Stadtranderholung, Adventure Camp und Kinderspielstadt „Remsolino“

Jetzt zu den Freizeiten in den Sommerferien anmelden!

Damit Familien ihre Ferien rechtzeitig planen können, bietet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung Eltern an, ihre Kinder zur Stadtranderholung, zum Adventure Camp und zur neuen Kinderspielstadt „Remsolino“ anzumelden. Damit ermöglicht die Kinder- und Jugendförderung ein insgesamt vierwöchiges ganztägiges Ferienangebot. Das Sommerferien-Programmheft mit den Erlebnistagen und den Angeboten des Aktivspielplatzes sowie des Spielmobils erscheint wie gewohnt nach den Pfingstferien.

Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulamt!) und noch nicht elf Jahre alt sind. Sie ist von 28. Juli bis 8. August wieder in Bittenfeld geplant. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es 2008 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf Jahren bis 13 Jahren: Das „Adventure Camp“ wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

- In den beiden Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut.
- Die Kosten betragen pro Teilnehmer 90 Euro, für Stadtpass Plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) 50 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils zehn Euro weniger berechnet.
- Die Leistungen der Stadt Waiblingen beinhalten den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

Die Kinderspielstadt „Remsolino“ ist von 18. 8. August bis 29. August 2008 auf dem Gelände der Rundsporthalle vorgesehen und ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb. Kinder aus diesen Städten und Gemeinden können sich nur in ihrer jeweiligen Kommune anmelden.

- Angemeldete Kinder müssen im selben Jahr in die zweite Klasse kommen und dürfen höchstens Jahrgang 1996 sein.
- Die Kosten betragen je Teilnehmer pro Woche 65 Euro (für Stadtpass Plus-Inhaber gegen Vorlage/Kopie 50 Euro). Für weitere Kinder einer Familie werden jeweils fünf Euro weniger berechnet.
- In dem Teilnehmerbeitrag sind Bustransfer, sowie eine ausreichende Verpflegung enthalten. In der Spielstadt gibt es ein Mittagessen und Stände mit kleinen Snacks sowie Getränke.

Die Anmeldungen für die Stadtranderholung, das Adventure Camp und die Spielstadt sind in diesem Jahr folgendermaßen möglich: Von Montag, 10. März, an werden an folgenden Stellen Anmeldebögen und entsprechende Informationsblätter ausgelegt: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften, Kinder- und Jugendförderung Marktgasse 1. Außerdem sind dann die Informationen und der Anmeldebogen im Internet (www.waiblingen.de) abrufbar. Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kindes ausgefüllt und bis zum 28. März bei einer der genannten Stellen abgegeben oder per Post an die Stadt Waiblingen zugeschickt werden.

Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost. Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt; Es gibt also keine verbindliche Zusage, da nur ein begrenztes Kontingent vorhanden ist. Eine Benachrichtigung erfolgt dann im April.

Von Montag 10. März, bis Freitag 14. März, können StadtpassPlus-Inhaber und Alleinerziehende (Haushalt allein nur mit Kind/-ern und mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) den Anmeldebogen für die Stadtranderholung und Adventure Camp bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, bei Gudrun Bauer vormittags oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 14. März.

Wenn nach dem 31. März noch Plätze frei sind, wird das in der Presse und im Internet bekannt gegeben. Die Kommunen geben ihre freien Plätze dann auch untereinander weiter. Bei größerer Nachfrage werden Wartelisten angelegt. Eine Anmeldung für die Stadtranderholung ist ausschließlich für den gesamten zweiwöchigen Zeitraum möglich. Die Spielstadt „Remsolino“ kann eine oder zwei Wochen lang besucht werden.

Weitere Informationen gibt es unter ☏ 5001-519 oder E-Mail kjf@waiblingen.de.

Ferien im Blick – Schuljahresplaner 2008/2009

Der Schuljahresplaner 2008/2009, den der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, herausgebracht hat, liegt vor. Dort lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2008 bis 2010“. Der Kalender ist bei der Abteilung Schulen im Gebäude Marktgasse 1 in Waiblingen erhältlich, außerdem im Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt sowie bei den Ortschaftsverwaltungen. Der Schuljahresplaner kann auch im Internet unter www.waiblingen.de, Thema: Leben, Jugend und Bildung, Schuljahresplaner, herunterladen werden.

Mittlerer und gehobener Dienst

Nachwuchs gesucht

Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe bietet bei den Finanzämtern wieder Ausbildungsplätze im Mittleren Dienst (15. September 2008) und im Gehobenen nichttechnischen Dienst (1. Oktober 2008) an. In Waiblingen werden voraussichtlich vier Stellen im Gehobenen Dienst und zwei im Mittleren Dienst besetzt. Voraussetzung für den Gehobenen Dienst ist die Allgemeine Hochschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5; die Fächer Deutsch und Mathematik müssen mindestens jeweils mit „gut“ oder einmal „befriedigend“ belegt sein. Für den Mittleren Dienst ist die „Mittlere Reife“ bzw. ein gleichwertiger Bildungsabschluss erforderlich.

Die Bewerbungsunterlagen nimmt die Oberfinanzdirektion Karlsruhe, Referat für Aus- und Fortbildung, Moltkestraße 50, 76133 Karlsruhe entgegen. Informationen unter www.finanzamt.de, www.oberfinanzdirektion-karlsruhe.de und www.fm.baden-wuerttemberg.de.

Messe für Ausbildung und Studium

Stadtverwaltung stellt sich vor

Bei der ersten zentralen Ausbildungsmesse „Fokus Beruf 2008“ am Freitag, 7., und am Samstag, 8. März 2008, können sich Schulabgängerinnen und Schulabgänger von jeweils 9 Uhr bis 15 Uhr im Beruflichen Schulzentrum in Waiblingen über den Wechsel von der Schule in die Ausbildungswelt oder ins Studium informieren. Dort präsentieren sich an den beiden Tagen als Ausbilder auch die Städte und Gemeinden Waiblingen, Backnang, Fellbach, Kernen, Schorndorf und Weinstadt an einem Gemeinschaftsstand in Halle 2, Stand 43. Der Rems-Murr-Kreis, die Bezirkskammer der IHK, die Kreishandwerkerschaft, die Agentur für Arbeit, der Kreisjugendring, der Arbeitgeberverband Südwestmetall und die Volks- und Raiffeisenbanken bieten Informationen und verschiedene Workshops an. Mehr als 80 Betriebe und Institutionen stellen ihr Wissen zur Verfügung, um den Abgängern hilfreich unter die Arme zu greifen. 18 unterschiedliche Angebote von Fachleuten, Personalentscheidern und Beratern stehen zur Auswahl: von der „Karriere im Handwerk“ über „Die Helden des Handels“ bis hin zu neuen Berufsbildern. Auch ein „Knigge-Workshop“ und „Assessment-Center als Auswahlverfahren“ stehen auf der Liste. Das komplette Angebot ist unter www.fokus-beruf.de zu sehen, dort kann man sich auch anmelden. Der Eintritt ist frei.

Das neue Spendenportal der Stadt Waiblingen
Schon mal reingeschaut?
Unter www.waiblingen.de – gleich auf der Startseite
Mehr Informationen gibt es unter ☏ (07151) 5001-260

Waiblinger Gymnasien

Zwei Nachmittage der offenen Türen

Informationsnachmittag für Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse und für deren Eltern veranstalten beide Waiblinger Gymnasien im März. Das Staufer-Gymnasium an der Mayenner Straße bietet den Gesprächstermin am Freitag, 7. März, von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Aula der Realschule; das Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe informiert am Mittwoch, 12. März, ebenfalls von 16 Uhr bis 18 Uhr, und zwar im Hauptgebäude des Gymnasiums selbst.

Städtisches Orchester

Jugend sammelt Altpapier

Die Jugendlichen des Städtischen Orchesters Waiblingen sammeln am Samstag, 8. März 2008, Altpapier in der Kernstadt, auf der Korber Höhe, dem Galgenberg und in den Rinnenäckern. Das gebündelte und gut sichtbar bereit gelegte Altpapier wird von 8 Uhr an abgeholt. Zusätzlich steht schon von Freitag, 7. März, an ein Container auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle, so dass Altpapier auch direkt angeliefert werden kann. Weitere Informationen hat Josef Michel unter ☏ 0162/4377479.

In den Osterferien

Die Sporthallen sind offen

Die Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind in den Osterferien, von Samstag, 15. März, bis Sonntag, 30. März 2008, geöffnet. Der Trainingsbetrieb kann ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Wenn das Training nicht unterbrochen wird, sollte der jeweilige Hausmeister mindestens eine Woche vorher, spätestens bis zum 6. März, informiert werden. Ansonsten bleiben die Sporthallen geschlossen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in den Osterferien zu.

Partnerschafts-Treffen von 13. bis 16. Juni 2008 in Devizes

Anmeldeschluss am 15. März

Das Partnerschafts-Treffen der Städte Waiblingen, Devizes und Mayenne wird in diesem Jahr turnusgemäß von den englischen Freunden von 13. Juni bis 16. Juni 2008 in Devizes ausgerichtet. Wer schon immer einmal die englische Partnerstadt kennenlernen oder alte Freunde wiedersehen wollte, sollte diese Gelegenheit nutzen. Schon 1966 wurde die Partnerschaft zwischen Waiblingen und Devizes in der Grafschaft Wiltshire, etwa 150 Kilometer westlich von London und 100 Kilometer von der Küstenstadt Bristol entfernt, begründet. Die Gäste werden wie gewohnt in Privatquartieren untergebracht.

Wer an der Reise teilnehmen möchte, sollte sich bis spätestens Samstag, 15. März 2008, bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus Waiblingen unter ☏ (07151) 5001-203 oder per Fax -193 anmelden. Auch Personen, die auf „eigene Faust“ nach Devizes reisen, sollten sich bei Claudia Signorello im Rathaus melden, damit auch ihnen die Unterlagen zum Partnerschafts-Treffen zugesandt werden können.

Der Abflug ist am Freitag, 13. Juni, um 12.15 Uhr ab Stuttgart geplant; der Rückflug erfolgt am Montag, 16. Juni, um 15.40 Uhr. Der Preis für diese Reisevariante beträgt etwa 270 Euro einschließlich der derzeit gültigen Steuern und Kerosinzuschläge.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl kann auch eine Busreise angeboten werden; der Preis beträgt etwa 130 Euro. Die Abfahrt in Waiblingen ist am Freitag, 13. Juni, um 3 Uhr beabsichtigt; die Rückfahrt wird am Montag, 16. Juni, um 22 Uhr angetreten.

Weitere Informationen über die englische Partnerstadt finden Interessierte im Internet unter www.devizes-tc.goc.uk.

Gastgeber für Austausch mit Mayenne gesucht

Seit vielen Jahren besteht ein reger Schüleraustausch zwischen der französischen Partnerstadt Mayenne und Waiblingen. Nun haben einige Erwachsene in Mayenne angeregt, einen solchen Austausch auch mit der älteren Generation zu versuchen. Derzeit sind eine Frau im Alter von 63 Jahren, ein Mann im Alter von 37 Jahren und ein Ehepaar, 59 und 63 Jahre alt, an einem Austausch interessiert. Sie wären gern Pioniere und suchen Gastgeber in Waiblingen, die sie zu einem Gegenbesuch nach Mayenne einladen. Die Erwachsenen können mit den Austauschschülern reisen und auch an deren Ausflugsprogramm teilnehmen. Es wird nicht erwartet, dass die Gastgeber sich den ganzen Tag lang um sie kümmern. Vorgesehen sind folgende Termine: Waiblinger zu Gast in Mayenne von 22. bis 29. März 2008 (oder Ostern 2009); Mayenner zu Gast in Waiblingen von 12. bis 19. April. Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden sich Interessierte an die Partnerschaftsgesellschaft, ☏ 2 37 26.

Kommunalwahlen in Mayenne

In Waiblingens französischer Partnerstadt Mayenne sind am Sonntag, 9. März, Kommunalwahlen. Bürgermeister Claude Leblanc stellt sich nach 37 Jahren nicht wieder zur Wahl. Leblancs möglicher Nachfolger Michel Angot gehört ebenso der Parti Socialiste (PS) an wie zahlreiche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Außer der Liste von Michel Angot gibt es noch die Offene Liste von Yannick Favennec, mit der er ein Wählerspektrum von rechts bis links, bis hin zu Bürgerinitiativen, abdecken möchte. Favennec ist Abgeordneter der Assemblée Nationale und Mitglied der Union pour un mouvement populaire (UMP), der Partei von Nicolas Sarkozy, die aus der früheren Partei von Jacques Chirac (RPR) hervorgegangen ist.

Sechste Jugendtour Paris-Berlin

Das deutsch-französische Jugendwerk veranstaltet von 28. Juni bis 5. Juli 2008 in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem Automobile Club eine neue Auflage der Rallye Paris-Berlin. Bei dieser Tour geht es nicht darum, besonders schnell zu sein, sondern die Teilnehmer sollen zeigen, dass sie verantwortungsbewusst ihre Fahrzeuge beherrschen. Die Teams müssen dabei Aufgaben erfüllen, die sich an tatsächlichen Unfallursachen und Alltagssituationen orientieren wie zum Beispiel Geschwindigkeiten schätzen, punktgenau bremsen, Einparkübungen absolvieren und vieles mehr.

Durch den Austausch über die unterschiedlichen Regeln im Straßenverkehr in Deutschland und Frankreich leistet diese Rallye einen wichtigen Beitrag zum europäischen Dialog. Die Tour beginnt in Paris und führt über Reims, Dijon, Straßburg, Frankfurt und Magdeburg an die Spree.

Anmeldeschluss für Interessenten im Alter von 18 Jahren bis 25 Jahren ist der 5. Mai 2008. Weitere Informationen gibt es unter www.parisberlin2008.org.

Nach neun Monaten Sanierung: Beinsteiner Halle fast wie neu

Lange Kultnacht zur Eröffnung

Die Beinsteiner Halle wird am Samstag, 8. März 2008, nach einer gründlichen Renovierung wieder ihrer Bestimmung übergeben. Die Beinsteiner feiern das Wiedererlangen ihrer Sportstätte ausgiebig – mit einer „Kultnacht“.

Nach drei Jahrzehnten war die Sanierung der Beinsteiner Halle dringend angeraten. Dach, Fassade, Deckenträger, Sanitärräume, Fenster, Oberlichter, Heizung, Boden und Verkleidungen, auch Elektrik, und Beleuchtung – der Mehrzweckhalle wurde gleich gründlich und in mehrfacher Weise zu Leibe gerückt. 1,8 Millionen Euro wurden dafür ausgegeben. Nun geht's an die feierliche Wiederinbetriebnahme.

Das Festprogramm

Den großen Beinsteiner Abend eröffnet der Musikverein um 19 Uhr; Ortsvorsteher Thilo Schramm begrüßt dann die Gäste, die zunächst mit Mundharmonika-Musik „mit Pfiff“ von der AG der Grundschule unterhalten werden, mit einer Kindertanz-Premiere des Turnerbunds und dem „Hühnerhof-Rap“, wiederum von Grundschülern aufgeführt. Oberbürgermeister Andreas Hesky überbringt den Beinsteinern zur Wiedereröffnung ihrer Halle ein Grußwort; Michael Fronz, der Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine“, spricht für die Beinsteiner Vereine, und Architekt Daniel Seibold informiert über die Bauarbeiten. Um 20.30 folgt dann dem TB-Medley „Es lebe der Sport“ der Sketch „VW-Probleme“ des Schwäbischen Albvereins, bevor der Musikverein den musikalischen Ausklang übernimmt und um 22 Uhr die „Beinsteiner Kultnacht“ mit „Oldies vom Feinsten“ und mit den „Rock'n'Rolldies“ beginnt. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung wird von den „Brunnenstuben“ bewirtschaftet.

Internationaler Frauentag

Matinée am 8. März für Frauen aller Nationen

Frauen aller Nationen sind am Samstag, 8. März 2008, von 11 Uhr bis 13 Uhr aus Anlass des Internationalen Frauentags zu einer unterhaltsamen Matinée mit Musik, Politik und Begegnung in den Ratssaal des Rathauses Waiblingen eingeladen. Schon zum vierten Mal veranstaltet der Frauenrat der Stadt Waiblingen das Frauenfest, zu dem in diesem Jahr die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter zum Thema „Frauen in der Politik" spricht.

Brecht-Lieder mit Klavierbegleitung

Den musikalischen Teil gestaltet die Sopranistin Yasuko Kozaki mit Liedern von Arnold Schönberg mit Texten von Gustav Hochstetter und Hugo Salus sowie von Bertolt Brecht und Chansons. Die Sängerin wird am Klavier von Monika Fehn begleitet. Trotz des abwechslungsreichen Programms bleibt ausreichend Zeit zum „Schwätzen und Vernetzen". Der Frauenrat nutzt die Gelegenheit, im Zusammenhang mit der Aktion „Sicherer Bahnhof" für die Sicherheit der Frauen in aller Welt zu werben: an einem Stand liegt Informationsmaterial aus, in dem auf die Situation der Frauen in der Republik Kongo aufmerksam gemacht wird und wie sie unterstützt werden können.

Alles neu von Samstag, 15. März, an: „Postplatz-Forum" – „Grüner Ring" – neues Park-Leitsystem

Große Eröffnungsfeier auf neuem Alten Postplatz

(dav) Noch neun Tage – dann, am Samstag, 15. März 2008, wird der neue Alte Postplatz um 9 Uhr mit einem feierlichen Festakt den Waiblingern wieder zurückgegeben, und zwar in gänzlich neuen Outfit. Exakt zwei Jahre und acht Monate sind bis dahin seit dem Abriss des Kiosks auf dem frühren Parkplatz am Rand der historischen Innenstadt vergangen – das war am 6. Juli 2005. Im August wurde mit dem „Tunneltrieb" und den Tiefbauarbeiten begonnen. Seit damals ist nicht nur auf dem Postplatz das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum „Postplatz-Forum" entstanden, das die Matrix Immobilien AG Frankfurt dort errichtet hat – auch der „Grüne Ring" im Quartier Bahnhofs/Fronacker-/Roller- und Blumenstraße ist nun geschlossen und in der Stadt wird am gleichen Tag ein neues Park-Leitsystem in Betrieb genommen, an das auch die Tiefgarage Postplatz angeschlossen sein wird.

Eine stilechte Überraschung, die dem „Postplatz" in seiner geschichtsträchtigen Funktion auch gerecht wird, hat die Stadt vorbereitet: Oberbürgermeister Andreas Hesky und Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG, werden – begleitet von den Klängen des Städtischen Orchesters – in einem Gefährt der Deutschen Post auf dem Platz eintreffen und ein Paket entgegennehmen, in dem die große Schere verborgen ist, mit der später das Band zum Einkaufszentrum zerschnitten wird. Nach den Grußworten von Oberbürgermeister Hesky und Vorstand Heinzmann wird auch der frisch gebackene „Grüne Ring" zertrennt; das Hinweisschild auf das Park-Leitsystem wird ebenso enthüllt wie das Straßenschild für den Alten Postplatz – und dann endlich wird das Einkaufszentrum seiner Bestimmung übergeben. Ein deftiger Fassanstich und Musik der „Flat Foot Stompers" sorgen für Unterhaltung; auch an ein Kinderprogramm wurde gedacht.

Insgesamt handelt es sich im dreigegliederten Einkaufs- und Dienstleistungszentrum „Postplatz-Forum" um 6 500 Quadratmeter Fläche, wovon 4 600 Quadratmeter für Handel und Gastronomie zur Verfügung stehen, 1 900 Quadratmeter im zweiten Obergeschoss für Dienstleistungs-Unternehmen – Büros, Kanzleien oder Praxen. Die beiden großen „Anchor"-Mieter C & A mit 1 400 Quadratmeter Fläche sowie Drogeriemarkt Müller, ein Fachkaufhaus mit Drogerieartikeln, Schreib-, Spiel- und Haushaltswaren sowie Multi-Media mit 2 400 Quadratmeter, werden flankiert von zahlreichen kleineren Einzelhändlern wie „Apollo-Optik", der Textilkette „Bonita", dem „Phone Shop Telekommunikation", dem früheren „Schilder-Mauser", einer Apotheke sowie der Bäckerei Mildenberger mit Café. Die hohe Kaufkraft der Waiblinger Bürger werde durch diesen attraktiven Branchenmix in der Stadt gebunden, betont Olaf Heinzmann, der überdies von der völlig neuen Blickrichtung und den gelungenen Wegebeziehungen vom Einkaufszentrum zur Innenstadt schwärmt – Ideen und Visionen seien Wirklichkeit geworden.

Die Bauarbeiten, die von der Matrix-eigenen Projektgesellschaft „Alpo" übernommen worden waren, galten in der engen Innenstadt gemeinhin als eine Herausforderung und verliefen unfallfrei. Nachdem 30 000 Kubikmeter Erdreich beseitigt und aus der zwölf Meter tiefen Baugrube herausgeschafft worden waren, Leitungen und Kanäle verlegt waren, konnte mit dem Hoch- und dann mit dem Innenausbau begonnen werden, es handelt sich um 60 000 Kubikmeter umbauten Raums. 50 Handwerksfirmen haben Fenster, Böden und Haustechnik möglichst parallel eingebaut, um so rasch wie möglich voranzukommen.

„Schön auch, dass die angrenzenden Nachbarn nachziehen!" freute sich Baubürgermeisterin Birgit Priebe schon beim Richtfest Anfang Oktober. Kreissparkasse und Volksbank erhielten neue Fassaden, auch die Eigentümer der Querspange waren daran interessiert, die Optik des Komplexes zu verbessern. Das Gesamtkonzept stimme einfach, meinte Priebe und verwies dabei auf den lang herbeigesehnten und endlich realisierten „Grünen Ring", der das Quartier längst deutlich aufgewertet habe – mit Tempo-Beschränkungen für den Straßenverkehr, mit frisch gepflanzten Bäumchen, mit Mobiliar auf den Bürgersteigen und einer Verengung der Fahrbahn.

Postplatz-Geschichte

Schon 1976 war ein Rahmenplan für die Innenstadt entwickelt worden, in dem mittel- und langfristig die Handelszentren Marktgasse auf der einen und Alter Postplatz auf der anderen Seite festgelegt waren. Die Marktgasse war Ende der 80er-Jahren fertig und ein Erfolg geworden. Inzwischen war es der Stadt gelungen, nach langen Verhandlungen Grundstücke am Alten Postplatz aufzukaufen. Im August 2001 galt innerhalb des Gemeinderats der Bau der Tiefgarage innerhalb des Gesamt-Verkehrsplans als sicher. Überlegungen über einen „leer gefegten Postplatz" im Zusammenhang mit der Ausstellung „Offene Räume – Leere – Limit – Landschaft" folgten andere Überlegungen über ein Hotel, ein Kulturzentrum oder einen „Food Court".

Das Erwerber-Auswahlverfahren begann 2004. Im Sommer formierte sich die Bürgerinitiative „BAPP" gegen die geplante Bebauung, im September wurde mit einem Gerüst die Dimension des neuen Zentrums simuliert. Im November übergab die BAPP der Verwaltung 4 900 Unterschriften, ein Bürgerbegehren, mit dem der erste Waiblinger Bürgerentscheid herbeigeführt wurde. Mittlerweile war die Kubatur der ursprünglichen Planung um etwa die Hälfte geschrumpft. Diskussionen und Auseinandersetzungen in der Bevölkerung und im Gemeinderat hielten an, obwohl die Planungen längst „nach unten" korrigiert waren. Der erste Bürgerentscheid in der Geschichte Waiblingens, entschieden am 16. Januar 2005, scheiterte am nicht erreichten 30-Prozent-Quorum.

Eine Bürgerbeteiligung zum Thema „Alter Postplatz – zweiter Bauabschnitt" im Februar 2007 zog dagegen viele interessierte Bürger an, die bei der Gestaltung dieses Kleinen Postplatzes mitwirken wollten. Sie wurde erst dadurch möglich, dass die Gebäude der Firma Winter erworben und abgerissen werden konnten, ebenso die marode Karolinger-Turn- und Festhalle. Auf der Fläche wird ein weiterer kleiner Einkaufs- und Bürokomplex entstehen, ebenfalls mit Tiefgarage, die mit der vorderen Garage unter dem Alten Postplatz verbunden sein wird. Dort soll auch die Volkshochschule Unteres Remstal eine neue Bleibe finden.

Der Grundstein für das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum war am 10. Mai gelegt worden, das Richtfest wurde am 2. Oktober 2007 gefeiert.

40 Jahre Partnerschaftsgesellschaft

Feierlicher Abend zum Jubiläum

Künstler aus den beiden Waiblinger Partnerstädten Mayenne und Jesi bereichern die Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen am Freitag, 14. März 2008, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums, die in diesem Jahr ganz im Zeichen der Feier zum 40-Jahr-Jubiläum steht. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen, mit den Mitgliedern der Partnerschaftsgesellschaft gemeinsam zu feiern.

Aus dem französischen Mayenne reist die beliebte Chansonsängerin Emma Mory, früher Marie Hélène Méraud, an. Sie wird nicht nur am Piano begleitet, sondern von ihrer gesamten Gruppe mit Akkordeonist und Schlagzeuger. Außer bekannten Chansons vergangener Tage singt sie auch neuere Lieder und eigene Kompositionen. Aus der italienischen Partnerstadt Jesi hat sich die Gruppe „Onafifetti" angekündigt – Kabarettisten, die schon mehrfach in Waiblingen zu Gast waren; zum ersten Mal beim Eurokulturfestival 2000.

Erinnerungen an die Anfänge der Partnerschaftsgesellschaft werden mit einem Film des früheren Stadtfilmers Hans Tchorz geweckt. Außerdem gibt es einen Bericht des Vorstands, Ehrungen und einen Ausblick auf das Jahr 2008, in dem vor allem das Partnerschafts-Treffen von 12. bis 16. Juni in Devizes auf dem Programm steht. Alle, die Interesse an einem Besuch in der englischen Partnerschaft haben, sind eingeladen, einen Tag früher zu fliegen und einen Ausflug in die Universitätsstadt Oxford oder die alte Bischofsstadt Canterbury zu unternehmen. Damit die Partnerschaftsgesellschaft feststellen kann, ob sie den Vorschlag weiter verfolgen soll, bittet sie Interessierte, sich bei Hans Illg, ☏ 2 37 26 zu melden, Engelbert Högg, ☏ 2 84 98, und Isolde Kleih, ☏ 5 96 54. Im Herbst führt eine weitere Partnerschaftstagung ins ungarische Baja.

Ostermarkt am Sonntag, 9. März 2008, mit verkaufsoffenem Sonntag und Kunst-Handwerkermarkt

Mit großem WiR-Card Gewinnspiel beim WiR-Bus

In der Waiblinger Innenstadt ist der Osterhase schon zwei Wochen vor dem eigentlichen Osterfest zu Gast. Die vorösterlichen Überraschungen werden nicht versteckt und müssen daher auch gar nicht erst gesucht werden. Die Waiblinger Innenstadt bietet am Sonntag, 9. März 2008, beim Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag sowie Töpfer- und Kunst-Handwerkermarkt zahlreiche Überraschungen für Groß und Klein.

Von 11 Uhr bis 18.30 Uhr präsentieren mehr als 60 Marktbeschicker in der historischen Altstadt ihre Töpfereiwaren, Osterartikel und handwerkliche Produkte. Darüber hinaus ist am 9. März von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt. Die Einzelhandelsgeschäfte laden zum Ostereinkauf ein. Für die Gäste aus Waiblingen und der Region bieten die Fachgeschäfte zum Ostermarkt besondere Aktionen, Produkte und Serviceleistungen an.

Autoschau, Fundsachen-Versteigerung, Ostereier-Malwettbewerb, Kinderschminken

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm rundet den Ostermarkt ab. In der Bahnhofstraße präsentieren die Waiblinger Autohäuser die aktuellen Automobil-Neuheiten des Frühjahrs 2008. Schnäppchenjäger finden um 13 Uhr ihr Glück bei der Fundsachen-Versteigerung auf dem Rathausplatz. Für die kleinen Besucher wird allerhand geboten: In der Marktgasse gibt es einen Ostereier-Malwettbewerb, die Bäckereien Kauffmann und Schöllkopf laden zum Bemalen von Hefeteig-Osterhasen in ihre Geschäfte in der Langen Straße ein und wer dem Osterhasen ähnlich sehen möchte, der kann sich beim Kinderschminken in der Marktgasse und bei Foto-Saur entsprechend „verwandeln" lassen. Spannung und Spaß pur ist in den Straßen der Innenstadt geboten. Der Animationsclown Willi verzaubert sein Publikum um 13 Uhr vor dem WiR-Card-Bus an der Querspange, um 15 Uhr und um 16.30 Uhr (Eingang Marktgasse) mit Zaubertricks, Messerjonglage, Diabolo und Fackeln auf dem Einrad. Für sportliche Höchstleistungen steht ein Trampolin („Quartertramp") auf dem Rathausplatz bereit.

„Frühlingslust" im Kameralamts-Keller

Im Kameralamts-Keller ist zum dritten Mal die Ausstellung „Frühlingslust" von 11 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen. Vier Aussteller aus Baden-Württemberg zeigen anspruchsvolles Kunsthandwerk. Außer der Hutdesignerin Sabine Combé aus Freiburg, die phantasievolle Hutkreationen präsentiert, sind die Goldschmiede Barbara und Stephan Frank aus Neuenbürg mit individuell gestalteten Schmuckstücken vertreten. Die Ausstellung komplettieren der Textil-Künstler Hans Schmid aus Illingen mit ausgefallenen Accessoires und Kunstwerken aus Seide sowie die Heilbronner Künstlerin Martina Sigmund-Servetti, deren Porzellanarbeiten besondere Transparenz ausstrahlen. Zusätzlich gibt es ein Kaffee- und Kuchenbüfett.

WiR-Card – Mitmachen und gewinnen

Mitmachen und Gewinnen heißt es am WiR-Card-Bus an der Querspange. Die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen (MuT) sucht den Punktekönig 2008! Beim Gewinnspiel der MuT GmbH erhält derjenige WiR-Card-Inhaber, der am Gewinnspiel teilnimmt und im Januar und Februar 2008 die meisten Umsätze mit seiner WiR-Card getätigt hat, einmalig eine Million Punkte auf seine Karte gebucht.

Darüber hinaus können weitere attraktive Preise wie ein Abendessen in der heimischen Wohnung (home cooking) – zubereitet durch das Restaurant Bachofer in Waiblingen – gewonnen werden; ein Flug nach Berlin mit einem Haarschnitt beim gebürtigen Waiblinger und Star-Coiffeur Udo Walz; viermal zwei persönliche Führungen durch die Galerie Stihl Waiblingen mit Oberbürgermeister Hesky, Essens- und Einkaufsgutscheine. Die WiR-Card-Gewinnspiel-Karten liegen schon jetzt in den Waiblinger WiR-Card-Geschäften aus. Unter allen Gewinnspielkarten entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Musikalische und künstlerische Unterhaltung am WiR-Card-Bus: Der Karikaturist Erol aus Karlsruhe porträtiert die Besucher; das Salier-Percussion-Ensemble ist um 14 Uhr und um 16 Uhr vor Ort.

„Suchen Sie das rote Ei"

Bei der Aktion „Suchen Sie das rote Ei" bei den Mitgliedern des Innenstadt-Marketings kann derjenige Einkaufsgutscheine gewinnen, der ein rotes Ei aus einem Körbchen zieht. Die Aktion dauert bis Ostern.

Theater in der Tourist-Information

Mit einer ganz besonderen Überraschung wartet die Tourist-Information in der Langen Straße auf. Um 12.30 Uhr spielt das Theater unterm Regenbogen das Stück „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft . . ."

Neu im Angebot der Tourist-Information ist vom Ostermarkt an: Eintrittskarten für alle Veranstaltungen des „Theaters unterm Regenbogen", Verkauf von Gutscheinen fürs Kino „Traumpalast Waiblingen" und Eintrittskarten für den Erlebnispark „Holiday Park", Hasloch. Zum regelmäßigen Angebot in der Tourist-Information gehören verschieden farbige Waiblingen-T-Shirts und -Jacken, Hegnacher Pfefferminztee, verschiedene Geschmacksrichtungen der Kaiser Bonbons, der Waiblinger Porzellanbecher, ein Saunaführer sowie der „Schlemmerblock" und das Gutscheinbuch.

Busse werden umgeleitet

Die Busse werden wegen der Sperrung der unteren Bahnhofstraße in beide Richtungen durch die Mayenner Straße umgeleitet.

Bus-Pendelverkehr und „Kindertarif"

Überdies gibt es einen kostenlosen Buspendelverkehr von der Rundsporthalle zum Alten Postplatz sowie verbilligte Tickets („Kindertarif") für die Busfahrten im gesamten Stadtgebiet.

Etwa 40 Personen beteiligen sich am Workshop zur Bebauung „Wasen"

Teilnehmer mit Ergebnis zufrieden

Die Neustädter Straße vom Verkehr zu entlasten, die Geschwindigkeit zu reduzieren und die geplante Bebauung am Wasen um ein Geschoss zu reduzieren, das sind die zentralen Themen gewesen, welche sich als Ergebnis des Workshops in drei Arbeitsgruppen am Samstag, 23. Februar 2008, in den Räumen der Salier-Realschule auf der Korber Höhe ergeben haben. Überdies sollten für die jetzigen Bewohner der Neustädter Straße und des Unteren Rosbergs keine Nachteile aus den geplanten Veränderungen im Quartier entstehen, meinten die Workshop-Teilnehmer, die mit dem Ergebnis des Workshops sehr zufrieden waren.

Etwa 40 Personen, die das Angebot der Stadtverwaltung wahrgenommen hatten, ihre Anregungen im Workshop zur Neubebauung Wasen/Umgestaltung Neustädter Straße einzubringen und zu diskutieren, waren positiv von der Art und Weise der Bürgerbeteiligung überrascht, vor allem davon, wie sie ihre Gedanken und Vorstellungen einbringen konnten. – Die Stadt hatte etwa eine Woche zuvor bei einer Informationsveranstaltung ausführlich die Planung vorgestellt.

In drei Arbeitsgruppen wurden jeweils die Themen Neustädter Straße mit den Untertiteln Verkehr, Lärm, Beleuchtung, Fuß- und Radweg, Begrünung, Parkplatz/Parkhaus; die Wohnbebauung Wasen mit den Untertiteln Wettbewerbsergebnis, Fassaden-Gestaltung, Geschosszahl, Bolzplatz und als dritter Punkt der Remspark mit den Rubriken Ufer, Wege und Radwege sowie Aufenthaltsqualität, diskutiert.

Die Sprecher der Arbeitsgruppen formulierten als weitere Ergebnisse, dass die Interessen und Belange der jetzigen Bewohner denen der Neubebauung gleichgesetzt werden müssen. Weitere Ziele waren, dass die heutige Situation durch die Umgestaltung verbessert werden müsse und dass durch die Neubebauung keine Nachteile für die jetzigen Bewohner in Bezug auf die Punkte Lärm, Licht/Beschattung und Reflexion entstehen dürften.

In einem nächsten Schritt werden die Fachleute Vorschläge erarbeiten, wie die Planung Bebauung Wasen/Umgestaltung Neustädter Straße optimiert werden kann. Das Ergebnis wird am Mittwoch, 9. April 2008, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums vorgestellt und diskutiert.

„Kelly-Inseln" – Ein starkes Netzwerk zum Schutz der Kinder

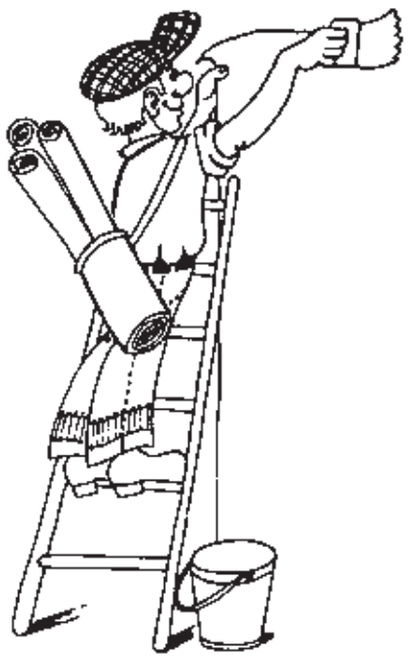
Überall dort, wo an Türen und Schaufenstern von Geschäften, Kindergärten, Apotheken, öffentlichen Einrichtungen, Betrieben oder auch Gaststätten die freundliche Polizeikelle winkt, finden Kinder Hilfe, ganz gleich, ob sie ein größeres oder ein kleineres Problem haben. Auf einer solchen „Kelly-Insel" bekommen sie einen Rat oder Unterstützung, ob es ein Pflaster ist, ein dringendes Telefonat oder eine Notsituation, in der das Kind sich an einen Erwachsenen wenden muss. Die Stadtverwaltung Waiblingen, die selbstverständlich auch eine „Kelly-Insel" ist, hat im Zusammenhang mit der Kommunalen Kriminalprävention viele Partner für das Projekt finden können, die sich bereit erklärt haben, Kindern im Fall des Falles rasch zu helfen. Alle Partner sind von der Polizei überprüft worden.

Wer mehr über „Kelly-Inseln" wissen will, findet im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) auf der Seite „Familien" weitere Informationen. Dort sind auch die Antragsformulare für diejenigen, die Mitglied werden wollen.

Hier sind „Kelly-Inseln":

Energiefreunde, Carola Kramhöller, Fronackerstraße 17; **Hörgeräte-Lindacher** Diana Kaden, Bahnhofstraße 7; **Elektrohaus Bauer**, Stefan Bauer, Am Stadtgraben 13; **Der Fruchtweinladen**, Norbert Kernstock, Fuggerstraße 28; **H. A. Schäffler**, Sulzbachstraße 9 in Beinstein; **Staufen-Apotheke**, Hans-Jürgen Wöhrle, Heinrich-Küderli-Straße 2; **Der Brillenmacher**, Brigitte Reichert, Lange Straße 8; **Getränkehandlung Epp**, Wolfgang Epp, Sandwiesenstraße 1 in Beinstein; **Wein- und Tee-Lädle**, Gisela Coen, Marktgasse 7; **Kleine Galerie**, Birgit Luz, Schmidener Straße 2; **Galerie Aurea/Schmuckatelier**, Asja Labitzke, Barbarossastraße 35; **Schenken & Genießen**, Brigitte Rella-Soller, Kurze Straße 53; **Söhrenberg-Apotheke**, Stephan Notter, Neustadter Hauptstraße 91 in Neustadt; **Burg-Apotheke**, Stephan Notter, Karl-Ziegler-Straße 52 in Hohenacker; **Blumenhaus Schmid**, Stephan Schmid, Lange Straße 48; **Bittenfelder Hofkäse**, Heinz-Dieter Vosseler, Bachstraße 49 in Bittenfeld; **Medic Train** Waiblingen, Bernhard Stickel, Friedrichstraße 33 in Hegnach; **Optik Jaudes**, Uwe Winter, Am Stadtgraben 8-10; **La Kritz**, Ingrid Winkler, Schmidener Straße 3; **Familien-Bildungsstätte**, Marta Feifel, Karlstraße 10; **O 2 Partner Shop**, Bülent Yilmaz, Lange Straße 57; **Sparkassenversicherung**, Peter Ehrenfeld, Heinrich-Küderli-Straße 8; **Dresdner Bank**, Manfred Groh, Bahnhofstraße 3; **Esso-Station**, Peter Widmann, Winnender Straße 34; **Türen- und Fenster-Studio**, Bernd Wurster, Mittlere Sackgasse 19-21; **E. Hezel**, Eberhard Hezel, Rathausstraße 27 in Beinstein; **LBS**, Sascha Neuffer, Untere Lindenstraße 6; **Städtischer Kindergarten Ringstraße**, Sabine Aeckerle, Ringstraße 10 in Neustadt; **Städtischer Kindergarten Salierstraße**, Petra Schmalzl, Salierstraße 44; **Städtischer Kindergarten Obsthalde**, Claudia Raichle, Obsthalde 2 in Beinstein; **Feinkost Weißschuh-Fritz**, Johann Fritz, Mayenner Straße 43; **Zweirad-Seeger**, Birgit Seeger, Schmidener Straße 47; **Versicherungsbüro Häfner**, Andreas Häfner, Mayenner Straße 16; **Hörgeräte Iffland**, Elke Hornsberger, Beim Hochwachtturm 15; **Pro-Familia**, Oranna Keller-Mannschreck, Bürgermühlenweg 11; **Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm**, Ute Fehse, Beim Wasserturm 41; **Kindertagesstätte Bangertstraße**, Rosemarie Haupt, Bangertstraße 33 in Neustadt; **Cafe Bar Sachsenheimer**, Jürgen Olma, Marktgasse 7; **Iguana Bar + Grill und Ed's Pizzaservice**, Jürgen Olma, Marktgasse 5; **Cafe Tagblatt**, Jürgen Olma, Marktplatz 2; **BürgerInteressenGemeinschaft WN-Süd**, Marlene Reichert, Danziger Platz 8; **Städtische Kindertagesstätte**, Christine Neumann, Marienstraße 30; **Naturgut**, Nikolaos Tsiris, Marktgasse 5; **Schlegel,** Sven Schlegel, Kriegsbergstraße 3 in Hohenacker; **Fotohaus + Atelier Kienzle**, Harald Sauter, Blumenstraße 34; **LingoStar** Englisch für Jung und Alt, Gisela Stecher, Neustadter Hauptstraße 119 in Neustadt; **La Fleur**, Sonja Pauly, Am Stadtgraben 2; **Ulrich Kuppinger Raumausstatter/Innenarchitekt**, Ulrich Kuppinger, Lange Straße 17; **Goldschmiede**, Sabine Jaschke, Lange Straße 14; **SWN Kreissparkasse**, Bernd Seichter, Salierstraße 7/2; **SWN Kreissparkasse**, Peter Koch, Am Schafhof 18 in Hegnach; **SWN Kreissparkasse**, Volker Hildenbrand, Alter Postplatz 8; **SWN Kreissparkasse**, Oliver Berg, Schillerstraße 79 in Bittenfeld; **SWN Kreissparkasse**, Karin Bayer, Rathausstraße 47 in Beinstein; **SWN Kreissparkasse**, Stefan Reeß, Neustadter Hauptstraße 85 in Neustadt; **SWN Kreissparkasse**, Thorsten Reichel, Benningerstraße 2 in Hohenacker; **SWN Kreissparkasse**, Regina Ortloff, Danziger Platz 5; **Kindergarten Taubenstraße**, Ulrike Rennhack, Taubenstraße 1 in Neustadt; **Kindergartern Berg/Bürg**, Christine Wermuth, Frankenstraße 24 in Bittenfeld; **Kindergarten Im Burgmäuerle**, Sabine Ritter, Im Burgmäuerle 45 in Hegnach; **Kinderhaus Mitte**, Gabriele Nagel, Ludwigsburger Straße 10/1; **Haus der Prävention**, Renate Sonnet, Ludwigsburger Straße 1; **Beates Basar + 's Sonnenlädle**, Beate Mergenthaler, Friedhofstraße 5 in Neustadt; **Kinderhaus im Sämann**, Yvonne Kürzdörfer, Im Sämann 74; **Kernzeitenbertreuung**, Jolante Klosok, Rechbergstraße 27 in Hohenacker; **Ökumenischer Arbeitskreis für Partnerschaft im Weltmarkt**, Marlies Schardt, Beim Hochwachtturm 2; **Bittenfelder Reisebüro**, Maria Bantola, Schillerstraße 67 in Bittenfeld; **Goldschmiede Weinbrecht**, Daniela Weinbrecht, Lange Straße 47.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 6.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus, um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
Obst- und Gartenbauverein. Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Kameralamtskeller, Lange Straße 40, mit anschließender Dia-Schau über die zurückliegenden Veranstaltungen.

Fr, 7.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Diaschau um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker über die Donaureise: „Landschaften und Städte von der Quelle bis zur Mündung“.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Erotische Gedichte mit Edeltraud Ruzek“ werden um 20 Uhr bei einem Bauervesper serviert.
Bezirksimkerverein. Hauptversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe mit einem Vortrag über die Verbesserung der „Bienenweide“. Informationen unter ☏ 60 62 16.
FSV. Hauptversammlung der Fußball-Abteilung um 20 Uhr am Oberen Ring.

Sa, 8.3. **„Theater unterm Regenbogen"**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Waiblinger Nachtgeschichten“ um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Helferinnen und Helfer beim Remsputz treffen sich um 9 Uhr am Remsdamm hinter dem Beinsteiner Sportplatz. – Festprogramm mit dem Albverein in der renovierten Beinsteiner Halle von 19 Uhr an.
Städtisches Orchester. Die Orchester-Jugend sammelt von 8 Uhr an Altpapier in der Kernstadt, außerdem stehen an der Rundsporthalle Container.
VfL, Abt. Handball. Spiel der Handball-Bezirks-Liga, männliche A-Jugend um 16 Uhr in der Rundsporthalle gegen den TV Obertürkheim.
FSV. Folgende Spiele stehen auf dem Gelände am Oberen Ring auf dem Plan: D3-Spiel gegen den SC Korb 2 um 11.30 Uhr. – D2-Spiel gegen die SG Schorndorf 1 um 13 Uhr. – D1-Spiel gegen die TSG Backnang um 14.15 Uhr. – C2-Spiel gegen den SV Remshalden 1 um 15.30 Uhr.

So, 9.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Tageswanderung im Strohgäu vom Strudelbach bis zur Glems, Treffpunkt am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 8.15 Uhr; Verpflegung bitte mitbringen, keine Einkehr geplant.
Städtisches Orchester. Jugendvorspiel um 15 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Hänsel und Gretel“ kommen um 15 Uhr ins Theater.
VfL, Abt. Handball. Spiel der Handball-Landesliga, 1b-Frauen, um 15 Uhr in der Rundsporthalle gegen die HSV Stuttgart-Nord.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse macht einen Spaziergang durch Schorndorf, Abfahrt mit der S-Bahn um 13.15 Uhr am Bahnhof. – Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.
FSV. Diese Begegnungen stehen auf dem Gelände am Oberen Ring auf dem Spielplan: B2-Spiel gegen den SV Remshalden 1 um 10.30 Uhr. – B1-Spiel gegen den SV Unterweissach 1 um 10.30 Uhr. – B3-Spiel gegen den SV Hertmannsweiler um 13 Uhr. – Aktive Bezirksliga FSV 1 gegen den TB Beinstein 1 um 15 Uhr.

Mo, 10.3. **AWO, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen proben um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 11.3. **Briefmarkensammler-Verein.** Zum Informationsabend und zum Tausch kommen die Sammler um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen.
TB Beinstein. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr in der Beinsteiner Halle.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Aktive Frauen“ um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Anmeldung der Konfirmanden und Elternabend um 18.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Dort um 19.30 Uhr Bibelkreis (Süddeutsche Gemeinschaft). – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 12.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Wanderung der Senioren von Beutelsbach nach Schnait, Treffpunkt am Rathaus der Ortschaft um 9 Uhr, eine Einkehr ist vorgesehen.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Der Bibabutzemann“ tanzt um 15 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse macht sich um 8.30 Uhr vom Bahnhof Waiblingen aus auf zur Wanderung am Herrenbach-Stausee. – Zur Gesprächsrunde mit Dr. med. Gabriele Keller wird um 20 Uhr ins Haus der Begegnung auf der Korber Höhe eingeladen.
Waldorfkindergarten „Spatzennest“. Einladung zum Vortrag: „Mit allen Sinnen die Welt begreifen“ um 20 Uhr in den Räumen des Kindergartens, Neustädter Hauptstraße 53, Informationen unter ☏ 2 25 69.

Fr, 14.3. **NABU.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Studio des Bürgerzentrums. Im Internet: www.NABU-Waiblingen.de.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Wemmir au nex midanander schwädzed“ steht um 20 Uhr auf dem Programm.
DLRG, Ortsgruppe. Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im „Alten Rathaus“ am Marktplatz, auf der Tagesordnung stehen u.a. Ehrungen und Berichte.
VfL, Abt. Handball. In der Handball-Regionalliga spielen die Männer um 20.30 Uhr in der Rundsporthalle gegen die TSG Söflingen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Bezirkssynode“ um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Sa, 15.3. **„Theater unterm Regenbogen"**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Waiblinger Nachtgeschichten“ um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Fahrt mit dem Sonderbus um 10 Uhr ab dem Beinsteiner Rathaus ins Neckartal nach Haßmersheim. Einkehr geplant. Anmeldung unter ☏ 3 39 39.
Heimatverein. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums, mit anschließendem Vortrag: „Ein Fund im Staatsarchiv treibt nicht nur die Waiblinger Mühlräder um“ von Dr. Joachim Peterke und Jürgens Mertens.

So, 16.3. **„Theater unterm Regenbogen"**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ steht um 15 Uhr auf dem Spielplan.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Zur Wanderung in der Backnanger Bucht treffen sich die Teilnehmer um 10 Uhr am Kiosk des Waiblinger Bahnhofs. Einkehr geplant.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Fahrt mit dem Pkw (Mitfahrgelegenheit besteht) um 9 Uhr vom Hegnacher Rathaus ab zum Bahnhof in die Kernstadt. Weiterfahrt mit der S-Bahn zur Wanderung von Endersbach über Fellbach nach Rommelshausen.

Mo, 17.3. **AWO, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 7. und 14. März im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 11. März und nach den Ferien am 1. April. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 12. und 19. März. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 12. und 19. März. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☏ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Yoga Flow“ dienstags von 11. März an um 9 Uhr im Kulturhaus Schwanen. – „MOM-Yoga, für Mütter und Babys von der sechsten Lebenswoche an“ dienstags von 11. März an um 10.45 Uhr im Kulturhaus Schwanen. – „Mobbing in der Schule“ am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr. – „Neue Wege in der Erziehung“ am Donnerstag, 13. März, um 19.45 Uhr. – „Geheimnisvolle Welt der Tierspuren und Fährten für Kinder von vier Jahren an in Begleitung“ am Freitag, 14. März, um 14 Uhr, Treffpunkt am Waldspielplatz in Buoch. – „PEKIP“ am Samstag, 16. März, von 9 Uhr an im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – „Peterchens Mondfahrt“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 8. März, um 14 Uhr. – „Hund im All?“ für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren am Sonntag, 16. März, um 14 Uhr. – „Grundkurs in der Schweißtechnik“ für Jugendliche von 16 Jahren an und Erwachsene, Vorbesprechung am Samstag, 29. März, um 14 Uhr, Werkstatt-Termine in Rudersberg am Dienstag, 22., am Freitag, 25., und am Samstag, 26. April.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Das Spiel gegen den TuS Metzingen steht am Sonntag, 9. März, um 17 Uhr in der Rundsporthalle auf dem Programm. – Der VfL reist am Samstag, 15. März, zur Begegnung mit dem DJK St. Michael Marpingen um 20 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums in Marpingen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **„Kontaktzeit“:** am Donnerstag, 6. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **„Spielenachmittag“:** am Donnerstag, 6. und 13. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – **„Mädchenclub“:** am Donnerstag, 6. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr für Mädchen von zehn Jahren an. – **„Sprechstunde Bürgernetz“:** am Montag, 10. und 17. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 19. März, von 17 Uhr bis 19 Uhr. – **„Sprachtreff für Frauen“:** am Dienstag, 11. März, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. **– WN-Süd Vital:** Der Nordic-Walking-Treff mit Start um 16 Uhr am „BIG“ ist am Donnerstag, 6. und 13. März, unterwegs. – Die Läufer, die sich am Schüttelgraben treffen, kommen am Freitag, 7. und 14. März, um 16 Uhr, zum Ausgangspunkt. – Wer zum Walking um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule startet, kommt am Montag, 10. und 17. März, an den Treffpunkt. – Zu einer Wanderung um den Stuttgarter Rotenberg geht es am Mittwoch, 12. März. Um 11 Uhr fahren die Teilnehmer mit dem Pkw vom „BIG“ zum Ausgangspunkt der Wanderung. Dauer: etwa drei Stunden, Einkehr geplant. Anmeldung dazu unter ☏ 1 65 35 54.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. – Das Spielmobil und die „Kunterbunte Kiste“ gehen wieder auf Fahrt! Sie touren mit tollen Angeboten durch die Ortschaften und durch die Kernstadt. Auch im März kommt die **„Kunterbunte Kiste“** zu folgenden Plätzen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, Jugendtreff Neustadt, „Pumphäusle“, Neustädter Hauptstraße 55; dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Jugendtreff Hegnach am Hallenbad; mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr nach Bittenfeld, Schillerstraße 114; donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Jugendtreff Hohenacker am Bürgerhaus. – Das **Spielmobil** mit seinen Fahrzeugen und Spielangeboten macht an folgenden Tagen Station: Am Montag, 10. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr am Katholischen Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche, dort werden Eier bemalt und anschließend lecker zubereitete Rühreier verspeist. Am Mittwoch, 12. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr am SKV-Heim in der Badstraße, dort werden ebenfalls Ostereier hergestellt, anschließend gibt es Rührei.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – In der Woche von Montag, 10. März, an machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Woche Urlaub. – In den Osterferien von Montag, 17. März, an lädt der Aki von 11 Uhr bis 17 Uhr ein. Es werden Eierwärmer aus Filz gebastelt, am Mittwoch ist eine Ostereier-Rallye, am Donnerstag Versammlung und am Freitag, „Karfreitag“ bleibt der Aki geschlossen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Back to Gaya“ ist der Titel des Films am Freitag, 7. März 2008, um 15 Uhr. Gaya, ein fantastisches Reich mit paradiesischen Landschaften voll prächtiger Farben, ist die Heimat der Gayaner. Sie sind zwar viel kleiner als Menschen, haben aber in ihren Eigenarten und Verhaltensweisen verblüffende Ähnlichkeit mit uns. Der magische Stein namens Dalamit ist gestohlen worden – ohne ihn sind die Bewohner von Gaya dem sicheren Untergang geweiht. Also übernehmen Buu und Zino die gefährliche Aufgabe, den lebenswichtigen Stein zu suchen. Ihre abenteuerliche Reise führt sie in eine fremde und unheimliche Welt – nämlich die unserer alltäglichen Realität. Deutscher Zeichentrickfilm von 2003, geeignet für Kinder von sechs Jahren an. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter ☏ 95 92 80.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer; nächste Termine: 12. und 19. März. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für Behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 56 28 75; nächste Termine: 7. und 14. März.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. März: Alfred Klingler und Margareta Klingler geb. Mögn, Ameisenbühl 20/5, zur Goldenen Hochzeit.
Am Freitag, 7. März: Maria Falkenstein geb. Strohmaier, Gockelhof 11 in Neustadt, zum 94. Geburtstag. Maria Lausterer geb. Pfisterer, Im Hohen Rain 40, zum 91. Geburtstag. Helmut Adam, Heinrich-Küderli-Straße 5/1, zum 80. Geburtstag. Herbert Reim, Heerstraße 5, zum 80. Geburtstag. Gerhard Bracht und Rose Bracht geb. Klappstein, Ulrichstraße 24, zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 8. März: Charlotte Oleschak geb. Marschall, Kleine Gartenstraße 21 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Waltraud Funke geb. Degenhardt, Immenhäldle 39 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 12. März: Friedrich Brod, Am Kätzenbach 48, zum 94. Geburtstag. Stefanie Kölz geb. Laaber, Rinnenäckerstraße 14, zum 80. Geburtstag. Maria Otto geb. Kurz, Wildtaubenweg 67, zum 80. Geburtstag.

*

Anton Angerer, Leiter der Gas- und Wasserversorgung der Stadtwerke Waiblingen, wird am Sonntag, 9. März, 50 Jahre alt.

Haushalt der Stadt beschlossen – Zuführungsrate um mehr als zwei Millionen Euro höher

Fortsetzung von Seite

wird, findet die Gastronomie im Museums-Anbau gegenüber Unterschlupf, für diese Übergangszeit müssen 20 000 Euro ausgegeben werden. Das Mobiliar im Interims-Café wird dasjenige sein, das später im Freiluft-Betrieb verwendet wird. Die Pächter – die Betreiber der „Remsstuben“ im Bürgerzentrum - stellten alles selbst, versicherte Finanzbereichs-Leiter Hähnle. Auch eine Pacht sei für diese Zeit selbstverständlich vorgesehen.

Wieder zwei Feldschützen

Die Stadtverwaltung wird künftig wieder zwei Feldschützen beschäftigen. Die DFB-Fraktion hatte den Antrag gestellt, die Stelle des derzeit einzigen Vollzugsbeamten, der in Kürze in den Ruhestand geht, sofort wieder zu besetzen, darüberhinaus sollte aber – wie früher – eine weitere Stelle geschaffen werden, da dem Schutz von Feld und Flur wieder eine höhere Bedeutung zugemessen werden sollte. Ein einzelner Mann sei auf der großen Waiblinger Markung hoffnungslos überfordert, betonte Stadtrat Wilfried Jasper. Seit Herbst 2004 betreibt ein einziger Feldschützer die Kontrollen auf der gesamten Stadtmarkung, davor war es ein Feldschütz für die Ortschaftsmarkungen Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt, ein weiterer für die Markungen Waiblingen und Beinstein.

So sollte es wieder sein, befand auch CDU-Rat Martin Kurz, städtische Vollzugsbeamte hätten für die Sicherheit auf Feld und Flur einfach nicht das ausreichende Detailwissen. Nicht nur ALi-Rat Alfonso Fazio unterstützte den Antrag, auch die Stadtverwaltung selbst zeigte sich, wie Erster Bürgermeister Martin Staab betonte, „sehr aufgeschlossen“. Bei fünf Enthaltungen stimmten die Gremiums-Mitglieder dem DFB-Antrag zu.

Öko-Strom für die Verwaltung?

Der Antrag der ALi-Fraktion, dass die Stadt in den nächsten drei Jahren 35 Prozent ihres Strombedarfs mit Öko-Strom über die Stadtwerke decken sollte, standen sämtliche Fraktionen ebenso wie die Verwaltung positiv gegenüber, allerdings bedarf es dazu noch einiger Vorbereitung. Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke wurde zunächst empfohlen, Öko-Strom so rasch wie möglich in die Angebotspalette aufzunehmen – aus Anlagen, die nicht älter sind als sechs Jahre; überdies soll der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt darüber beraten, ob die Stadtverwaltung diesen Öko-Strom einkaufen soll. ALi-Stadtrat Fazio hatte im Gemeinderat eine detaillierte Aufstellung präsentiert, die verdeutlichen sollte, dass es für die Stadt Waiblingen schlussendlich nicht teurer würde, Öko-Strom zu beziehen, hinzu komme die Gefahr, dass die Bürger womöglich zu anderen Stromanbietern wechselten, wenn die Stadtwerke keinen eigenen Öko-Strom anböten. Bisher haben die Stadtwerke den „Top Tarif Natur“ als Aufpreismodell im Angebot; er steht für die Verpflichtung zum Bau neuer Anlagen, mit denen regenerativer Strom erzeugt werden soll. In der Tat sollte aber auch die Stadt Öko-Strom einsetzen, meinte SPD-Rat Klaus Riedel, wenn das der Kreis im Bereich der Krankenhäuser schaffe, sollte es auch der Stadtverwaltung gelingen.

„Nicht übers Knie brechen!“ war der Ratschlag von DFB-Rat Jasper, wiewohl er der Sache grundsätzlich positiv gegenüber stehe. CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper unterstützte die Haltung der Stadtverwaltung: Sobald die Voraussetzungen für die Lieferung von Öko-Strom durch die Stadtwerke stimmen, soll ein entsprechender Tarif angeboten werden; dann könnte der Strombedarf der städtischen Liegenschaften wie Schulen und Kindergärten, Schulen, Sporthallen und Rathäuser auf diese Weise gedeckt werden. Eine exakte Modellrechnung wünschte sich auch BüBi-Rat Horst Jung, die Zielrichtung sei jedoch die richtige.

Bei Geschäftsausgaben sparen

54 000 Euro für die Geschäftsausgaben werden gesperrt – eine entsprechende Kürzung hatte die Bürgerliste Bittenfeld beantragt. Da aber die vierprozentige Kürzung bei den 54 000 Euro nicht völlig von Seiten der Stadtverwaltung zu beeinflussen sei und zum Beispiel auch von Geschäftsausgaben der Schulen abhängig sei, von Portokosten oder Kosten für Stellenausschreibungen, schlug die Verwaltung vor, den Betrag lieber zu sperren. Der Beschluss fiel einstimmig aus.

Soziales I

Kinder aus Familien mit dem städtischen Sozialpass oder Hartz-IV-Empfänger sollen von 1. August 2008 an das Mittagessen in allen Betreuungseinrichtungen kostenlos erhalten, um ihnen eine angemessene gesunde Ernährung sicherzustellen. Diesem Antrag der SPD-Fraktion stimmten die Ratsmitglieder indirekt zu; entsprechende Überlegungen werden auf Vorschlag der Verwaltung hin im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung beraten. Bisher war es in Kindertagesstätten schon der Fall, dass die Kosten fürs Mittagessen in den Kindergartengebühren enthalten und für Sozialpass-Inhaber entsprechend reduziert waren. In Horten haben diese Kinder eine 50-prozentige Ermäßigung erhalten.

Soziales II

Wenn die Sprachförderung im vorschulischen und schulischen Bereich mehr Geld benötigt, wird der Betrag nachträglich finanziert; ein Antrag der SPD-Fraktion und auch der FDP, zu den geplanten 50 000 Euro weitere 25 000 Euro bereitzustellen, um den Prozess der Sprachförderung rascher voranzubringen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Unterstützung deutscher sowie ausländischer Kinder, die eingeschult werden, wird fortgesetzt und kontrolliert; Sprachförderung im Kindergarten und auch diejenige beim Übergang in die Schulen sind Themen des Projekts „Orientierungsplan Plus“, das bis zum Sommer konkrete Ergebnisse liefern soll.

Soziales III

Im letzten Kindergartenjahr vor Schulbeginn werden auch weiterhin Gebühren von den Eltern verlangt werden. Der Antrag der SPD-Fraktion, diese zu erlassen und damit für junge Familien ein Zeichen zu setzen - Jutta Künzel: „Es ist wichtig, den ersten Schritt zu machen!“ – fand keine Mehrheit im Gemeinderat. Unterstützt wurde dagegen derjenige der Verwaltung, auf die Einnahmen in Höhe von 335 000 Euro nicht zu verzichten, so lange das Land keine konkreten Beschlüsse gefällt hat.

95 Prozent der drei- bis sechsjährigen Kinder in Waiblingen besucht eine Kindertagesstätte, im ersten Kindergartenjahr etwa 90 Prozent, im zweiten Jahr 97 Prozent und im dritten Jahr sogar 98 Prozent. Das beweise die hohe Akzeptanz der Waiblinger Kindergärten bei den Eltern, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt. Wer ein Angebot brauche, finde auch ein individuell zugeschnittenes. Eine Kostenfreiheit biete keine weiteren Anreize, die Gebührenstruktur sei adäquat angepasst, Familien mit niedrigem Einkommen erhielten vom Jugendamt Unterstützung. Immer noch lägen die Waiblinger Gebühren im Vergleich zum Umland deutlich – zum Teil bis zu zwei Dritteln - niedriger als in anderen Kommunen. Dabei habe die Stadt in den vergangenen Jahren mehrere Millionen Euro in den Ausbau der Kindertagesstätten gesteckt und zudem hohe Betriebskosten zu tragen. Der Städtetag Baden-Württemberg habe den Mitgliedsstätten im vergangenen August abgeraten, in Sachen Beitragsfreiheit derzeit aktiv zu werden, berichtete der Oberbürgermeister, so lange es keine Regelung von Seiten des Landes gebe.

Die entgehenden Einnahmen könnten aber, so zeigte sich ALi-Rat Fazio überzeugt, anderweitig gedeckt werden, wenn man es nur wolle. Immerhin würden die Kindergartengebühren ja nicht komplett abgeschafft. Die Stadt tue doch schon sehr viel im Bereich der Kindergärten, betonte CDU-Rat Dr. Kasper, und was die Gebührenfreiheit angehe, sei es derzeit kontraproduktiv, gegenüber dem Land einzeln vorzupreschen. Gleichwohl nehme er den Antrag „sehr, sehr ernst“. Tatsächlich fördere Waiblingen Kinder schon jetzt beispielhaft, auch und gerade beim Thema Sprache. Und wenn das Land beschließe, das dritte Kindergartenjahr gebührenfrei zu gestalten, werde die Stadt das umsetzen. Dem schloss sich DFB-Rätin Beate Dörrfuß an: Waiblinger Kindergärten seien ausgezeichnet, dafür seien die Eltern im Übrigen durchaus bereit, Gebühren zu bezahlen.

Andere Städte seien aber schon vorgesprescht, daran erinnerte BüBi-Rat Jung, Heilbronn zum Beispiel. Oberbürgermeister Hesky warnte davor, ein falsches Signal ans Land zu geben. Überlegenswert sei seiner Meinung nach eher, Kinder im ersten Jahr gebührenfrei in den Kindergarten zu holen, „quasi als Anreiz“, um Entwicklungsdefizite zu verringern. Dennoch seien es 90 Prozent der Mädchen und Buben im Alter von drei Jahren, die in die Tagesstätten kämen. Derzeit sei das Land aufgefordert, mit Städte- und Gemeindetag eine Einigung im Interesse der Kinder zu finden. Das Land komme aber „nicht in die Gänge“, bemängelte SPD-Rätin Jutta Künzel. Bau-Kindergeld sei nur für diejenigen, die überhaupt bauen könnten – ein gebührenfreies drittes Kindergartenjahr komme allen Familien zugute. Das Land werde nicht aus seiner Pflicht entlassen, aber es gelte, die Zeit bis zu einer Entscheidung zu überbrücken. „Das Land soll sich in diesem Jahr bekennen“, meinte der Oberbürgermeister, „sonst regeln wir es nach 2008 selbst!“

Soziales IV

Die Verwaltung wird also nicht, wie es ein ALi-Antrag vorsah, damit beauftragt, im Jahr 2008 im Zusammenarbeit mit dem Städtetag ein Konzept auszuarbeiten mit dem Ziel einer gebührenfreien Kinderbetreuung vom Haushaltsjahr 2009/2010 an. Für die Stadt hätte das summa summarum einen Mehraufwand in Höhe von 1,2 Millionen Euro verursacht. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Besser durch den Mauergang

25 000 Euro werden in diesem Jahr in den historischen Mauergang „gesteckt“. Dieser Antrag der SPD-Fraktion, das Denkmal, das sich in einem schlechten Zustand befinde, zu sanieren, wurde einstimmig unterstützt. Bröselnder Mörtel, Grafitti, schlechte Beleuchtung, fehlende Info-Tafeln – all das wurde bemängelt. Mit dem Geldbetrag soll der Bestand aufgenommen werden, ein Gestaltungskonzept erarbeitet und erste Renovierungsmaßnahmen angegangen werden.

Italienischstämmige Kinder fördern

Italienische Grundschülerinnen und -schüler haben es in Waiblingen schwerer als ihre Kollegen. Gemeinsam mit dem Italienischen Generalkonsulat in Stuttgart werden in diesem Jahr Maßnahmen erarbeitet, um den 23 Kindern an der Comeniusschule „eine nachhaltige Verbesserung ihrer Bildungssituation“ zu ermöglichen, aber auch, so lautet der Antrag der ALi-Fraktion, um herauszufinden, woran es liegt, dass ein verhältnismäßig hoher Anteil italienischer Kinder die Förderschule besucht. 30 000 Euro werden dafür eingesetzt; der Beschluss fiel einstimmig aus. Die Stadtverwaltung will die Untersuchung sogar auf die italienischstämmigen Kinder in den Kindertagesstätten auszudehnen, um deren Förderung rasch aufnehmen zu können. Das Italienische Konsulat erkläre sich bereit, berichtete ALi-Rat Fazio, die Untersuchung finanziell und personell zu unterstützen, auch die Eltern sollen gezielt informiert werden.

Generalkonsul Faiti Salvadori sei schon zweimal in Waiblingen gewesen, um sich vorzubereiten, erklärte Alfonso Fazio weiter. Warum es gerade italienischen Kindern schwerer falle, dem Unterricht zu folgen, fragte sich SPD-Rat Siegfried Künzel, darüber zeigte sich auch CDU-Rat Dr. Kasper sehr überrascht, signalisierte jedoch Zustimmung zu diesem guten Projekt. DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle, der als Bauunternehmer nach eigenem Bekunden „Einblick in viele ausländische Familien“ hat, meinte zu wissen, worin das Problem liege: die Eltern sprächen zuhause weniger Deutsch mit ihren Kindern als andere, das müsse ihnen bewusst gemacht werden. „An der Wurzel anzugreifen“ war auch der Rat von Oberbürgermeister Hesky, der dem „mutigen Unterfangen“ von Stadtrat Fazio seine Anerkennung aussprach.

Salier-Gymnasium Waiblingen

„Messa da Requiem“

Die Chöre das Salier-Gymnasiums singen am Samstag, 8. März, um 20 Uhr und am Sonntag, 9. März 2008, um 17 Uhr in St. Antonius, Fuggerstraße, die „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi und die „Sinfonia 2“. Vokalsolisten sind Sybille Plocher, Kira Petri, Johannes Kaleschke und David Pichelmaier. Konzertmeister ist Mathias Neundorf. Die Leitung hat Aja Schwoerer. Karten gibt es für 19 Euro und 14 Euro, für Schüler und Studenten zehn Euro, in Neumanns Musikladen, beim Salier-Gymnasium und an den Abendkassen.

Salier-Schüler rocken für Polen

„Rock around the globe“

„Rock around the globe“ ist das Motto des Konzerts am Samstag, 8. März 2008, um 19 Uhr in der „Villa Roller“ am Alten Postplatz in Waiblingen. Der Charity-Ausschuss der Schüler-Miterantwortung (SMV) des Salier-Gymnasiums, der die Veranstaltung organisiert, verspricht ein Konzert mit einer großen musikalischen Bandbreite. Mit von der Partie sind Bands aus der Region, bestehend aus Schülern und Ex-Schülern des Salier-Gymnasiums wie die Band „Thirteen“, die für den nötigen Groove sorgt, „Amarok“ spielen mit bayrischer Urkraft Hardrock, „Karsten in Flames“ sowie die „Sticks“ präsentieren Indierock von der feinsten Sorte, während „Dargold Metzgore“ dem Abend mit harten „Death-Metal-Klängen“ die Krönung aufsetzt. Der Eintritt kostet vier Euro. Der Erlös geht an einen wohltätigen Zweck. Die Kosten für den Transport von zahlreichen Spendenpaketen sollen so gedeckt werden, die Schülerinnen und Schüler des Salier-Gymnasiums bei einem Sozialpraktikum für ein polnisches Waisenhaus gesammelt haben.

Mitgliederversammlung

Reichlich Information über Technisches und Kunst

Freunde Galerie Stihl Waiblingen

In drei Monaten wird die Galerie Stihl Waiblingen eröffnet. Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am Freitag, 7. März 2008, um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums informiert Oberbürgermeister Andreas Hesky die Teilnehmer des Abends nach den Vereinsregularien über die weiteren Entwicklungsschritte von Galerie, Kunstschule und neuer Häckermühle. Die Kunsthistorikerin Dr. Annette Schmidt aus Stuttgart wird anschließend über Inhalt und Konzeption der für September 2008 angekündigten zweiten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen mit dem Titel „Über den Kanal . . . Rembrandt und die englischen Malerradierer“ referieren. Nicht nur Fördervereins-Mitglieder, sondern alle Kunstinteressierten sind eingeladen.

Förderverein im Internet

Dem Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ gehören seit seiner Gründung im Februar 2006 mehr als 220 Mitglieder an. Wer sich dem Verein anschließen und dessen Arbeit finanziell unterstützen möchte, findet den Ansprechpartner im Internet: www.waiblingen.de im Vereinsverzeichnis (rechte Menüleiste) unter „Kulturelle Vereinigungen“ oder in der alphabetischen Übersicht der Vereine.

„Blechschaden“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Vom Alphorn-Duell zu Tiger Rag

Die Gruppe „Blechschaden“, die ihre Internetdomain einem Schrotthändler abgekauft hat, spricht mit ihrer Musik Jung und Alt an. Am Sonntag, 30. März 2008, 20 Uhr spielen die Vollblutmusiker im Bürgerzentrum Waiblingen. Auf dem Programm stehen unter anderem Beethovens „Tango für Elise“, „Tiger Rag“, „If you leave me now“, „Alphorn Duell“ oder der „Trumpet Blues“ von Harry James.

Die Musiker des weltweit umjubelten Ensembles „Blechschaden“ überzeugen durch Spielfreude und Virtuosität und führen das Publikum verschmitzt durch alle Stilrichtungen der Renaissance bis zu Rock und Rap. 1999 und 2002 wurden sie mit dem deutschen Schallplattenpreis „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Überregionale Aufmerksamkeit erregte das Ensemble auch durch seine ebenso tatkräftige wie lautstarke Unterstützung bei den Heimspielen der Spielvereinigung Unterhaching in der Bundesliga. Der quirlige Schotte Bob Ross leitet das erfolgreiche Ensemble. Er war schon in seiner Jugend fasziniert von der ungewöhnlichen Musik der Brassbands der Bergarbeiter, die in seiner Heimat eine lange Tradition haben. Seit 1985 begeistert „Blechschaden“ nun schon das Publikum unter seiner schottischen Regie.

Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155, sowie bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und unter www.ticketonline.de.

„Blechschaden“ nennen sich die Blechbläser, die am Sonntag, 30. März 2008, im Bürgerzentrum ins Blech blasen.

Neuste Literaturliste diesmal voller Gedichte

Frühling in der Luft – und in der Stadtbücherei

Der Frühling lässt sich schon in all seinen Facetten erahnen. Womit lassen sich Frühlingsgedanken oder Frühlingsgefühle besser ausdrücken als mit Gedichten? Gedichte, die deren Anhänger auch in der Stadtbücherei Waiblingen finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen eine Auswahl des Lyrikbestands vor, die meisten aus der Abteilung Roman/Lyrik oder bei den Kinderbüchern.

Der ewige Brunnen: ein Hausbuch deutscher Dichtung/ges. und hrsg. von Ludwig Reiners. - 2. Aufl. der Jub.-Ausg. - München, Beck, 2006. Ein nach Themen geordnetes Hausbuch deutscher Dichtung, das auch Volkslieder, Sprüche, Rätsel, Schnadahüpfeln, Parodien usw. enthält.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud: traditionelle Gebete, Gedichte und Lieder/Hildegunde Wöller. - Stuttgart, Kreuz, 2006. Eine Sammlung von traditionellen Gebeten, Gedichten und Liedern, von der Herausgeberin mit dem Ziel zusammengestellt, in Zeiten der Anspannung Halt zu geben.

Heine für Kinder: Lebet wohl, wir kehren nie, nie zurück von Bimini!. - Frankfurt/M., Insel-Verl., 2006. Peter Härtling stellt Kindern den Dichter Heinrich Heine vor und macht sie vertraut mit einigen seiner schönsten Gedichte.

Heine, Heinrich: So zärtlich, Herz an Herz - die schönsten Liebesgedichte/Heinrich Heine. Mit Iris Berben und Stephan Benson. Regie: Wolfgang Stockmann. - Hamburg, Hoffmann und Campe, 2005. - 1 CD. Heinrich Heine ist international berühmt vor allem wegen seines lyrischen Werkes. Iris Berben und Stephan Benson interpretieren in einer herausragenden Produktion zeitgemäß seine schönsten, modernen Liebesgedichte (CD Hörbuch).

Die herzlichsten Glückwünsche: Zitate und Gedichte für jeden Anlass/[Red. Sylvia Schmitt-Ackermann. Ill. Nicole Schneider]. - Mannheim [u.a.], Dudenverl., 2006. Sammlung klassischer und moderner Zitate, Gedichte und Lebensweisheiten für feierliche Anlässe(Yck14-Her).

Jeder Tag ist Mutter-Tag/hrsg. von Benno Burkhardt. - München, Sanssouci, 2006. Eine Sammlung von Gedichten über Mütter, ein heiter-nachdenkliches Loblied auf die „Heldin des Alltags“,, die „zwischen Glück und Frust“,, ihren Weg findet.

Kaléko, Mascha; Zoch-Westphal, Gisela (Hrsg.) Mein Lied geht weiter. Hundert Gedichte. Ausgew. und hrsg. von Gisela Zoch-Westphal. - Orig.-Ausg. - München, Dt. Taschenbuch-Verl., 2007.

Kirsch, Sarah: Sämtliche Gedichte/Sarah Kirsch. - München, Dt. Verl.-Anst., 2005. Das lyrische Gesamtwerk der deutschen Dichterin anlässlich ihres 70. Geburtstags.

Meerbaum-Eisinger, Selma: Ich bin in Sehnsucht eingehüllt. Gelesen von Iris Berben. Ausw. und Regie: Wolfgang Stockmann. - Babelsberg, Hoffmann & Campe, 2005. - 34 min. Für dieses Projekt wurden zwölf repräsentative Gedichte der Lyrikerin Selma Meerbaum-Eisinger (1924-1942) ausgewählt, von Mitgliedern des „World Quintet“, vertont und gesungen von bekannten deutschen Pop-, Rock- und Liedermachern (Sarah Connor, Xavier Naidoo, Yvonne Catterfield, Reinhard Mey, Thomas D., Ute Lemper u.a. - CD Hörbuch).

Mörike, Eduard; Hesse, Hermann: Die schönsten Gedichte mit Zeichnungen des Autors/Eduard Mörike; ausgewählt u. m. e. Vorwort v. Hermann Hesse. - 1. Aufl. - Frankfurt/M., Insel-Verl., 1999.

Der Mond ist aufgegangen: Gedichte, Lieder und Gebete zur Nacht/hrsg. von Katharina von Savigny. - München, Sanssouci, 2007. Sammlung von rund 120 Gedichten, Liedern und Gebeten zur Nacht, die in thematischer Anordnung Texte aus alter und neuer Zeit vereint.

Oliver, José F. A.: Finnischer Wintervorrat - Gedichte. - Frankfurt/M., Suhrkamp, 2005.

Oliver, José F. A.: Unterschlupf - Gedichte. - Frankfurt/M., Suhrkamp, 2006.

Das passende Gedicht: klassische und ausgefallene Gedichte für viele Anlässe/[Red. Sylvia Schmitt-Ackermann. Ill. Nicole Schneider]. - Mannheim [u.a.], Dudenverl., 2006. Eine Auswahl klassischer Gedichte für viele Gelegenheiten(Yck14-Pas).

Rilke Projekt Live: zwischen Tag und Traum. - Deutschland, Schönherz & Fleer, 2005. - 1 DVD-Video + 1 Beilage, 98 Min. + 78 Min. Extras: Farbe. Freigegeben von zwölf Jahren an, NE: Schönherz, Richard (Prod.); Fleer, Angelica (Prod.); Rilke, Rainer Maria (Buch); Hermann, Bernd-Udo (Kamera); MacCandless, Paul (Musik); Stadlober, Robert (Darst.); Prochnow, Jürgen (Darst.); Hoger, Nina (Darst.) SW: Lyrik; Lesung; Rilke, Rainer Maria; DVD-Video (DVD - Spielfilm).

Roth, Eugen: Kleines Tierleben/Eugen Roth. Mit farb. Bildern von Philip Waechter. - München [u.a.], Sanssouci, 2005. Der berühmte Humorist notiert in seinem witzigen Streifzug durch die Tierwelt Amüsantes vom Affen bis zum Zobel, wobei er auch Parallelen zu menschlichem Verhalten zieht.

's Melchinger Brevier: eine Sammlung zum Sinnieren/hrsg. und zsgest. von Bernhard Hurm - Tübingen, Klöpfer & Meyer, 2006. Vor 25 Jahren gründeten die beiden Herausgeber das Theater Lindenhof in Melchingen auf der Schwäbischen Alb. Hier bieten sie einen Querschnitt von Texten, die ihnen nahe gehen bzw. mit Schwaben und dem Theater zu tun haben.

Schiller, Friedrich: Diesen Kuss der ganzen Welt - Gedichte & Balladen/Friedrich Schiller. Gesprochen von Katharina Thalbach. Regie: Ulrich Maske. - Hamburg, Jumbo, 2005. Die berühmten Schillerschen Balladen sind leidenschaftliche Plädoyers für die Menschlichkeit. „Die Bürgschaft“, „Der Handschuh“, „Das Lied von der Glocke“ und die Ode „An die Freude“ u.a. werden von herausragenden Schauspielern frisch und lebendig vorgetragen (CD Hörbuch).

Die schönsten Verse für alle Hochzeitstage/Sigrid Liebelt. - Stuttgart, Urania, 2005. Gedichte zu Hochzeitstagen für Einladungskarten und zum Vortragen(Yck41-Lie).

Und strömt und ruht: Gedichte und Bilder. - Stuttgart (u.a.) : Thienemann, 2005. Eine nach Themen geordnete und illustrierte Sammlung von ca. 500 deutschen Gedichten vom Mittelalter bis zur Gegenwart; von zwölf Jahren an.

Wieke, Thomas: Gedichte schreiben - gebundene und freie Lyrik schreiben lernen und veröffentlichen/ Thomas Wieke. - 2. überarb. und erw. Ausg. - Berlin, Autorenhaus-Verlag, 2004. - Anleitungen, Beispiele und Übungen zum kreativen Dichten, verbunden mit einer Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen der Gattung.

Yeats, Wiliam Butler: Die Gedichte. - Hrsg. von Norbert Hummelt. - München, Luchterhand, 2005. Aus dem Englischen Übersetzt. Bislang umfangreichste Gedichtsammlung des irischen Nobelpreisträgers, übersetzt von bekannten Lyrikern und namhaften Übersetzern.

Martinskirche in Neustadt

Benefiz-Konzert am Sonntag

Zu einem Benefiz-Konzert lädt der Verein „mEinhorn“ am Sonntag, 9. März 2008, um 17 Uhr in die Martinskirche in Neustadt ein. Es singt Kammersänger Mark Munkittrick, der sein Debüt an der damaligen Königlichen Oper in Teheran gab. Weitere Stationen des stimmgewaltigen Bassisten Munkittrick waren Toronto, Buenos Aires, Madrid und Moskau. Am kommenden Sonntag singt zugunsten der Fresken in der Neustadter Martinskirche.

Opernarien in der Kirche – ist das nicht ein reichlich kühnes Unternehmen? Am Beispiel Mozarts und seiner „Zauberflöte“ möchte „mEinhorn“, der Förderverein der Martinskirche Neustadt, aufzeigen, dass „mancherlei, das sich außerhalb der Kirche eindrucksvoll anhört, in der Tat auf christlichem Denken ruht und aus der christlichen Gemeinde ausgewandert ist“, erklärt Historiker Ulrich Wörtz.

Opern, das sind ja nicht allein musikalisch gestaltete Liebschaften und Leidenschaften, das ist auch menschliches Leid in seiner ganzen Tiefe mit der Erfahrung des Todes und der Hoffnung auf erneuertes Leben, wie es Mark Munkittrick mit der Arie „Ach, ich habe sie verloren“ aus Glucks Oper „Orpheus und Euridike“ beispielhaft zum Ausdruck bringt. Zu den Arien aus Mozarts Zauberflöte im ersten Teil des Konzerts und Opern des 19. Jahrhunderts im zweiten Teil wird der Kammersänger an der Stuttgarter Staatsoper vom Neustadter Organisten Albrecht Hassel am Klavier und von der Flötistin Sybille Weber-Dröse begleitet. Der Eintritt ist frei – nach dem Konzert wird um eine Spende zugunsten der Freskenrenovierung gebeten.

Für Veranstaltungsreihe

Wer hat was aus dem Jahr 1968

„1968“ – Zu diesem Thema plant die Stadt Waiblingen eine Veranstaltungsreihe. Das Projekt wird in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, in der sich verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen gefunden haben, wie zum Beispiel das Kulturhaus Schwanen, die Abteilung Museum und Stadtgeschichte, die Stadtbücherei, die Kunstschule Unteres Remstal, die Volkshochschule Unteres Remstal, die Familienbildungsstätte und der Heimatverein.

Vor allem soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich abseits der Metropolen die gesellschaftliche Umbruchmarke „1968“ und die Folgejahre bis etwa 1975 in der Stadt Waiblingen niedergeschlagen haben. Was war eigentlich vor Ort los? Über welche Themen wurde in Waiblingen damals debattiert? Was hat sich mit und nach 1968 in Waiblingen verändert?

Gesucht werden Fotos, Flugblätter, Zeitschriften, vor allem Schüler-, Vereins- oder Parteizeitschriften, Gegenstände, Kleidungsstücke und Filmaufnahmen. Als Zeitzeuge können aber auch kurze schriftliche Darstellungen (ein bis drei DIN-A-4-Seiten) abgeliefert werden, wie das Jahr 1968 und die Zeit danach erlebt wurde. Auch Tipps auf mögliche weitere Zeitzeugen werden gern entgegen genommen. Informationen und Material können gerichtet werden an Oliver Häuser, Arbeitsgruppe „1968“, Stadtarchiv Waiblingen, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 5001-328, mobil 01577/1734873, E-Mail info@archiv-und-geschichte.de.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

„Ohren auf, wir lesen vor!“

Jeden Monat laden die Waiblinger Büchereien unter dem Motto: „Ohren auf, wir lesen vor!“ Kinder zwischen fünf und acht Jahren zu einem Lesevergnügen ein. Rings um das Thema „Ostern“ ranken sich die Geschichten, die am Donnerstag, 6. März 2008, in Bittenfeld und Hegnach jeweils um 15 Uhr im Mittelpunkt stehen. In der Bücherei der Kernstadt gibt es am Dienstag, 18. März, um 16 Uhr Geschichten zu hören. Der Eintritt zu den 45-minütigen Veranstaltungen ist frei.

Lesung mit Margarete Dörr

Erlebnisse von Menschen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben, sind Mittelpunkt der Lebensgeschichten, die Margarete Dörr aufgezeichnet hat. In einer Kooperationsveranstaltung mit der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Forum Mitte wird am Dienstag, 18. März, um 18 Uhr zu einer Lesung ins Forum Mitte, Blumenstraße, eingeladen. Karten gibt es zu vier Euro in der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten in den Ferien beachten

In den Osterferien sind die Ortsbüchereien zwischen Dienstag, 18., und Freitag, 28. März, geschlossen. Die Stadtbücherei in der Karolingerschule ist lediglich von „Karfreitag“, 21. März, bis „Ostermontag“, 24. März, nicht geöffnet; von Dienstag, 25. März, an ist die Bücherei zu den gewohnten Zeiten offen.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ (07151) 5001-155 (VVK)
☏ (07151) 920 506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse
Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

„The Shin“: EgAri mit Weltmusik

Die georgische Weltmusik-Gruppe „The Shin“ nennt ihr neuestes Projekt „EgAri“, auf Deutsch: „Das ist's“ und stellt es am Freitag, 7. März, um 20 Uhr im Schwanen vor. Es zeigt die Zusammenarbeit des Trios mit georgischen Volksmusikern, Sängern und einem Tänzer und installiert doch einen modernen Sound. „EgAri“ vereinigt den traditionellen georgischen Instrumentalstil mit mehrstimmigem Gesang und Volkstanz. Zum ersten Mal werden diese drei Elemente in einer für das Auge und das Ohr ausgezeichneten Version dargestellt. „EgAri“ ist eine unkonventionelle Mischung alter und neuer Musikbestandteile, kaukasischer und moderner Instrumente, erstaunlicher georgischer Harmoniefolgen und vertrauter Jazzklänge. „The Shin“ sind der Meinung, dass Musik sich ständig weiterentwickeln muss, um lebendig zu bleiben. In diesem Sinne sehen sie sich als Bewahrer der georgischen Tradition.

„The Shin“ sind in ihrer Heimat bereits lebende Legenden. Sie schrieben Musik für Produktionen am Staatstheater in Tbilisi, für zahlreiche georgische Filme und spielten schon mit Giora Feidman, Claus Boesser-Ferrari, Richard Davis, Chaka Khan, Okay Temiz uvm. zusammen. Mit „EgAri“ schafft „The Shin“ etwas Universelles, etwas ungeheuer wildes und lebendiges Ganzes aus dem völlig anderen und doch global vernetzten Georgien. Das Projekt begeistert seit einem Jahr Zuschauer und Zuhörer auf Festivals in vielen europäischen Ländern, in China und Israel. Eintritt: Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro, Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Arnold Kumordzie stellt aus

Arnold Kumordzie beschreibt sich selbst als Geschichtenerzähler, seine Sprache beim Erzählen ist die Malerei. Nach der Vernissage am Dienstag, 11. März, um 20 Uhr ist die Ausstellung bis zum 11. Juni zu sehen. Farben sind eines seiner stärksten Ausdrucksmittel, als Metaphern seien sie in der Lage, Gefühle auszudrücken und Gedanken zu transportieren. Ob Szenen-Fotografie und Illustrationen in Schwarz-Weiß oder farbenprächtige Gemälde – Kumordzie manifestiert das gesamte Repertoire menschlicher Emotion auf Leinwand. Vernunft und Emotion, Freude und Leid, Heimweh, Heimatlosigkeit und Heimatgefühl sprechen aus seinen Werken.

Arnold Kumordzie wurde 1967 in Sunyani/ Ghana geboren. Seit 1985 arbeitet er als freiberuflicher Kunstmaler und ist u.a. in Projekten für das Goethe-Institut tätig. Seit 1995 lebt er als Grafik-Designer und Maler in Deutschland. Er widmet sich beiden Seiten der Kunst: Als Grafiker für NOLDYXDESiGN (Schorndorf) ist er der „Strenge verpflichtet“, als leidenschaftlicher Kunstmaler „sucht er die Freiheit“. Eine spannende und reizvolle Kombination zweier Wege, Kunst zu leben, bei der beide Disziplinen voneinander profitieren.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Während der Schulferien nur zu den genannten Abendzeiten geöffnet.

Salsa pur!

Die neuen Salsa-Kurse beginnen am Mittwoch, 12. März, für Anfänger um 19.15 Uhr, die Mittelstufe tanzt um 20.15 Uhr und die Fortgeschrittenen begeben sich um 21.15 Uhr aufs Parkett. Anmeldung: ☏ 0179 -5 08 02 37, Fax (0711) 2 53 64 36. E-Mail: robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de.

„Die Fromme Helene“

Einen liederlich lustvollen Abend versprechen Ida Ott und Carola Schwelien vom „Theater Lindenhof“ am Donnerstag, 13. März, um 20 Uhr in „Die Fromme Helene“. Thomas Milz hat die Bildergeschichten von Wilhelm Busch szenisch verarbeitet. Zwischen diesen zwei gescheiten Mädchen Anna und Dorette ist zu allen Tageszeiten doch ein ewiges Gekrette noch dazu um Kleinigkeiten. Gestern gingen sie zu Bette und sie fingen an zu streiten. Wer die dicksten Waden hätte.

„Die Fromme Helene“ ist außer „Max und Moritz“ die bekannteste Busch-Satire. Eine bis heute gültige Geschichte über Frömmigkeit, Frechheit und Lust. Ida Ott und Carola Schwelien bringen ihre sehr erotische Essenz mit viel Liebe, barocker Spielfreude und bei allem Leichtsinn fast klassicher Tiefe auf die Bühne: lustvoll, komisch, derb und delikat.

Die Veranstaltung ist Teil der Frauenkulturenwochen. Der Regisseur führt in das Stück ein. Karten gibt's für 13 Euro im Vorverkauf, ermäßigt 11 Euro; an der Abendkasse für 14 Euro, errmäßigt 12 Euro.

„Hohes C Soundz!“

Die Gruppe „Hohes C“ macht am Samstag, 15. März, um 21 Uhr eine tanzbare Mischung aus ur-jamaikanischem Ska, Reggae und Rocksteady, gepaart mit tiefschwarzem Funkjazz und schweißtreibendem Swing. Dabei haben sie einen eigenen Stil entwickelt, der sich schon auf zwei in Eigenregie produzierten CDs hören lassen kann (Januar '06: „abgestillt“; April '07: „lautgeil“). Die gespielten Stücke sind ohne Ausnahme aus erster Hand und gewürzt mit reichlich hintergründigem Humor, in der Hoffnung, dass der Zuhörer die ausgedehnten Improvisationen ebenso genießt wie die Künstler selbst, die die Band schon seit drei Jahren mit Hingabe pflegen.

Obwohl die Mitglieder von „Hohes C“ sich bereits zwecks (Musik-)Studium in alle Welt verstreut haben, finden sie sich immer gern zusammen und frönen ihrer gemeinsamen Leidenschaft, Musik zu machen, die in erster Linie ihre eigene Generation anspricht, aber auch bereits Fans älterer Semester gewonnen hat. Deswegen sind zum „Hohen C“ alle eingeladen, die mit Lust auf gutgelaunte, eingängige und dennoch anspruchsvolle Musik abfahren und etwas für ihre körperliche Ertüchtigung zu tun gedenken! Der Eintritt kostet 6 Euro.

Im März und April

Die „Nachtgeschichten“ sind wieder da!

Die „Waiblinger Nachtgeschichten“ gehen in die zweite Runde: Der „Theatralische Spaziergang“ mit dem Puppenspieler Veit Utz Bross und mit Ursula Haberl wird an den Samstagen 15. und 29. März, jeweils um 20 Uhr, wiederholt, außerdem an den Samstagen 5., 12., 19. und 26 April, dann jedoch um 21 Uhr. Treffpunkt ist in allen Fällen das „Theater unterm Regenbogen“ in der Langen Straße 32. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, erhältlich, außerdem in der Buchhandlung Hess. Nach dem Openair-Theater wird den Besuchern ein deftiger „Waiblinger Marsch“ (vergleichbar dem „Gaisburger Marsch“) und ein Getränk angeboten.

Szenen und Spielorte

Beim Beinsteiner Torturm: „Götz von Berlichingen in Waiblingen“ (anno 1514)
Untere Sackgasse: „Die Geschichte der Sibylle Scheuermann“ (anno 1700)
Marktplatz: „Hinrichtung Jakob von Gültlingen“ (anno 1600)
Lateinschule (Treppele): „Die Eheschließung der Felicitas Parsimonius“ (anno 1620).
Hochwachtturm: „Das Findelkind“ (um 1500)
Im Theater unterm Regenbogen: „Lateinlehrer Jakob Frischlin“ (anno 1580).
Text und Regie: Johannes Soppa
Figuren: Veit Utz Bross
Kostüme der Figuren: Sibylle Bross
Quellen: „Waiblinger Miniaturen“ von W. Küenzlen, „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim.

KULTURBAR im Schwanen Waiblingen

Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK). ☏ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna im Schwanen, Winnender Straße 4.

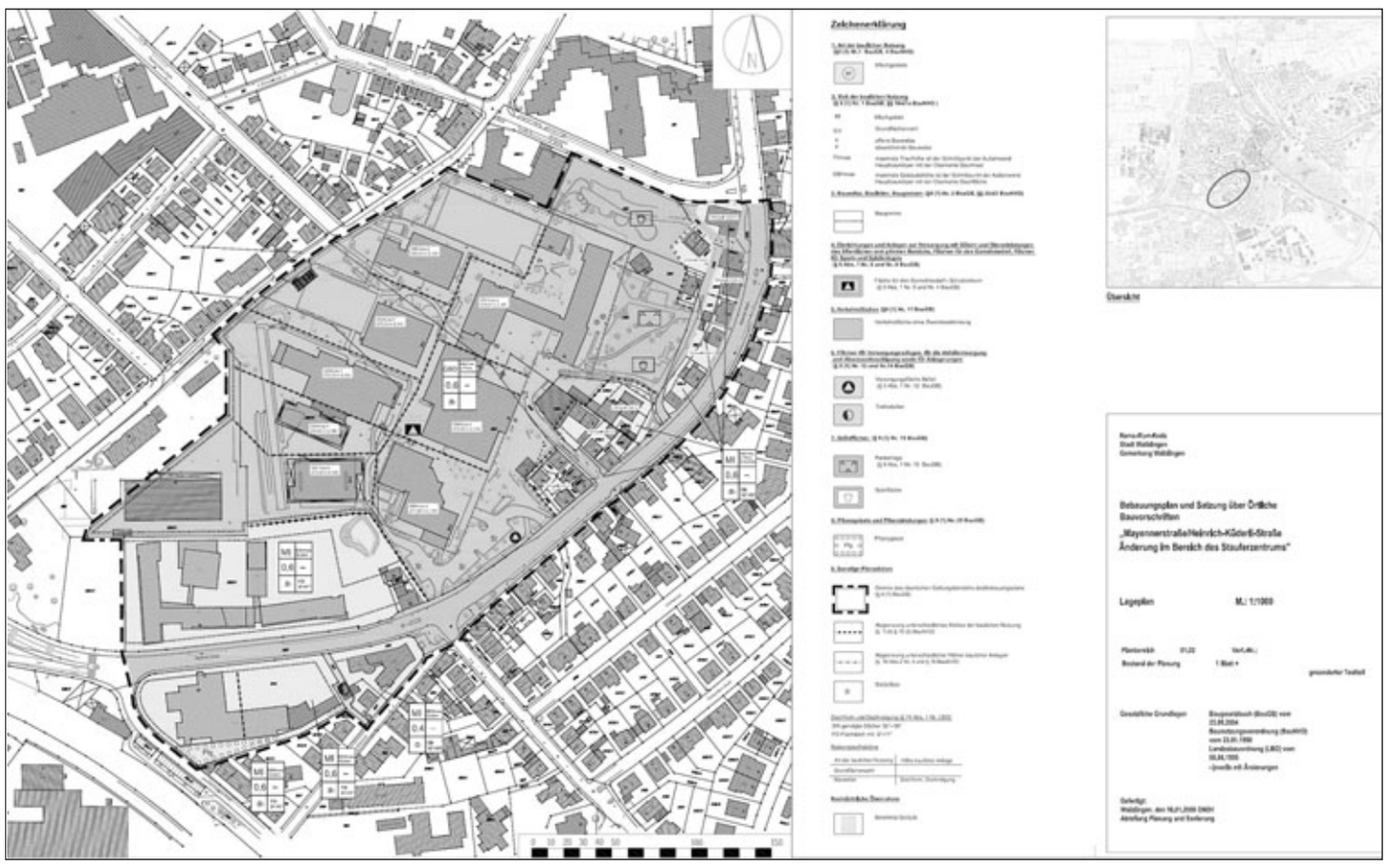
Freitagnachts . . .

„Freitagnachts“ ist ein Insider-Tipp für alle, die sich von den beiden DJs so richtig aufs Wochenende einstimmen lassen möchten. Am Freitag, 7. März, ist es um 21.30 Uhr in der Luna-Bar wieder soweit, es darf getanzt werden! Eintritt frei.

Salsa-Party „el corazon de canaria“

Die Salsa-Party „el corazon de canaria“ am Samstag, 15. März, beginnt um 21 Uhr.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mayenner-/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Stauferzentrums“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2008 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mayenner-/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Stauferzentrums“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Das Plangebiet liegt in der Kernstadt von Waiblingen zwischen dem Bahnhof und dem Alten Postplatz.

Der Geltungsbereich wird im Norden durch die Grundstücke Flst-Nrn. 3507/1 (Seniorenzentrum Blumenstraße) und 3502 (Blumenstraße) begrenzt. Im Osten reicht er bis einschließlich zum Grundstück Flst-Nr. 3503 (Mayenner Straße); im Süden grenzt er teilweise bis an das Grundstück Flst-Nr. 9144 (Rötestraße) und im Westen grenzt er an die Grundstücke Flst.-Nr. 3123/4, 3121 und 3123.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplan-Entwurf und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan und dem gesonderten Textteil des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 16. Januar 2008. Die Begründung vom 16. Januar 2008 einschließlich Umweltbericht ist Bestandteil des Bebauungsplans. Folgende umweltbezogene Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

• Schallimmissionsprognose für das B-Plangebiet „Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich Stauferzentrum“ Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen in Waiblingen, Tüv Süd Industrie Service, Filderstadt, Nov. 2007. Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf mit Textteil und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Geologie, Immissionsschutz) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 17. März bis 18. April 2008 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2.OG, Foyer) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausliegen. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 Baugesetzbuch unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☏ 5001-334 zur Verfügung. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30 – 16 Uhr, Do 7.30 – 18.30 Uhr, Fr. 7.30 – 12.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 3. März 2008
Fachbereich Stadtplanung

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 12. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 2 16 56. Am Mittwoch, 19. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 5 52 95. Am Mittwoch, 26. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 10. März, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 2 19 19. Am Montag, 17. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 2 21 12. Am Dienstag, 25. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☏ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Montag, 17. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☏ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland_eisele@t-online.de. Am Freitag, 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 6. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 17. und 31. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 17., und 31. März, und am Montag, 14. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

b) Jahresbau Rad- und Feldwegunterhaltung
c) Jahresbau Bauwerksunterhaltung und Betonsanierung
6. L 1142 Brücken über die Rems und Flutmulde – Nachtragsleistungen
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Mittwoch, 12. März 2008, findet um 18:30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Rechtsform des Familienzentrums in Waiblingen
3. Kindertagespflege-Finanzierung der Betreuungsplätze
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Bauarbeiten in Waiblingen

Kleiner Postplatz – Belagsarbeiten

Die Fläche vor dem neuen „Postplatz-Forum“ im Bereich Tiefgaragenein- und Ausfahrt „Querspange“, „Rewe“ und „Foto-Saur“ wird am Samstag, 8. März 2008, der Deckenbelag eingebaut. Die Belagsarbeiten können aber nur bei entsprechender Witterung, das heißt kein Frost und kein Dauerregen, vorgenommen werden. Der gesamte Platz ist von Samstag, 8. März, 6 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 9. März, 6 Uhr, gesperrt.

Eigentümer, Anwohner, Geschäftsinhaber sowie Handwerker- und Lieferverkehr sollten Folgendes beachten: die Gebäude Stadtgraben 2 bis 8 können angefahren werden, es muss aber mit Behinderungen durch den Baustellenverkehr gerechnet werden. Ab Stadtgraben 2 bzw. Lange Straße 63/64 (Höhe Foto-Saur und Parfümerie Douglas) gilt eine Vollsperrung. Die Zufahrt zu den Gebäuden Bürgermühlenweg 3 bis 11 und 8 bis 12 sowie zu den öffentlichen Parkplätzen im Bürgermühlenweg und im Schulhof der Karolingerschule ist nicht möglich. Parkplatzinhaber im Bereich Bürgermühlenweg werden gebeten, ihre Fahrzeuge schon am Vorabend außerhalb der Baustelle zu parken. Die Tiefgarage Querspange bleibt geschlossen. Handwerker und Lieferanten können in dieser Zeit nicht über den „Kleinen Postplatz“ das „Postplatz-Forum“ und den „Rewe-Markt“ anliefern.

Gehweg zum Alten Postplatz gesperrt

Der Fußweg von der Innenstadt zum Alten Postplatz entlang der Baustelle für den Neubau des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums ist bis auf weiteres gesperrt. Derzeit werden die Außenanlagen angelegt. Der Gebäudekomplex soll am Samstag, 15. März 2008, eröffnet werden.

Alter Neustädter Weg: Durchfahrt unterbunden

Die Fahrt durch den Alten Neustädter Weg in Waiblingen wird bis August probehalber unterbunden, das teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit. Der nur für den Anliegerverkehr freigegebene Weg ist bisher stark vom Durchgangsverkehr genutzt worden, wodurch es immer wieder zu Klagen der Anlieger kam. Da häufige Kontrollen nicht zum gewünschten Erfolg geführt hatten, werden im Alten Neustädter Weg Absperreinrichtungen eingebaut; im Herbst sollen die Ergebnisse des Versuchs ausgewertet werden.

Elektronische Steuererklärung

Aktionstag am Freitag im Finanzamt

Über die Vorteile der elektronischen Steuererklärung informiert das Finanzamt Waiblingen am Freitag, 7. März 2008, im Zusammenhang mit dem „Elster-Aktionstag“. Die Präsentationen sind in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Dienstgebäude in der Fronackerstraße 77 in Waiblingen geplant. Ziel ist es, den Anteil der elektronischen Steuererklärungen weiter zu erhöhen. Die Informations- und Annahmestelle ist an diesem Tag auch bis 15.30 Uhr geöffnet. Die notwendige amtliche Software für 2007/2008 kann unter www.ElsterFormular.de im Internet heruntergeladen oder als CD beim Finanzamt Waiblingen abgeholt werden.

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Geschäftsbericht der Beteiligungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2006

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2005 TEuro
A. Anlagevermögen:			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		20 193 501,45	17 794
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 447 839,17		5 032
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1 004 959,34		139
		2 452 798,51	5 171
II. Guthaben bei Kreditinstituten		62 970,97	0
		22 709 270,93	22 965

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2005 TEuro
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	7 362 603,09		7 363
II. Kapitalrücklage	5 739 627,34		5 739
III. Gewinnrücklage	5 800 000,00		3 400
IV. Verlustvortrag	1 781 621,78		2 028
V. Jahresüberschuss	619 764,54		2 647
		17 740 373,19	17 121
B. Rückstellungen:			
1. Steuerrückstellungen	0,00		381
2. Sonstige Rückstellungen	6 500,00		7
		6 500,00	388
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 194 914,55		4 592
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 231,84		2
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	4 115,94		4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	634 411,84		768
5. Sonstige Verbindlichkeiten	113 723,57		90
davon			
a) aus Steuern 113 723,57 Euro (Vj.90 TEuro)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro)			
		4 962 397,74	5 456
		22 709 270,93	22 965

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Städtischen Beteiligungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2006

	2006 Euro	2006 Euro	2006 Euro	2005 TEuro
1. Sonstige betriebliche Erträge			1 337,09	2
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	5 408,76			5
b) Soziale Abgaben	939,18			1
		6 347,94		6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		32 333,26		27
			38 681,20	33
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			1 284 353,44	4 772
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			36 405,26	9
davon aus verbundenen Unternehmen 4 500,00 Euro (Vj. 5 TEuro)				
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme			241 279,86	202
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			263 992,80	306
davon an verbundene Unternehmen 34 267,06 Euro (Vj.26 TEuro)				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			+778 141,93	+4 242
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			158 377,39	1 595
11. Jahresüberschuss			619 764,54	2 647

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2006 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 20. Dezember 2007 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2006 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im 3. Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Geschäftsführung
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH — Rainer Hähnle/Martin Staab/Volker Eckert

Jahresrechnung 2007 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 18. Februar 2008 die Jahresrechnung 2007 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	65 219,96 Euro	65 219,96 Euro
Soll-Ausgaben	62 198,22 Euro	62 198,22 Euro
Überschuss	3 021,74 Euro	3 021,74 Euro

Zum 31. Dezember 2007	
Vermögenshaushalt	0 Euro
die Sachanlagen	0 Euro
die Finanzanlagen	0 Euro
die Schulden	0 Euro
die Allgemeine Rücklage	0 Euro

Die Jahresrechnung 2007 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Weinstadt gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Beanstandungen geprüft.

Weinstadt, 22. Februar 2008 — OB Christoph Palm, Verbandsvorsitzender

Die Stadt Waiblingen sucht von 28. März 2008 an befristet bis 24. Juli 2008 für die Mensa im Staufer-Schulzentrum

eine Küchenhilfe (m/w)

auf 400-Euro-Basis mit 10 Wochenstunden fester Arbeitszeit. Im Vertretungsbedarf wird die Arbeitszeit aufgestockt.

Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Ausgabe angelieferten Essens, Ausgabe der Essensmarken sowie Vor- und Nachbereitungstätigkeiten. Die Arbeitszeiten sind in der Regel Montag bis Freitag im Zeitraum von 12 Uhr bis 14.30 Uhr angesiedelt.

Das Entgelt richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen innerhalb der nächsten zwei Wochen an die Stadt Waiblingen, Abteilung Personal, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herbert Weil, ☏ (07151) 5001-392, oder Sabine Winter, ☏ -285.

Abbuchung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden kann. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr bei der Abteilung Steuern und Abgaben gestellt werden – per Post: Postfach 1751, 71332 Waiblingen; Fax: (07151) 5001-191; E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de.

Waiblingen, im März 2008
Fachbereich Finanzen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Handarbeiten im Info-Zentrum der „Sozialen Stadt“ Waiblingen-Süd

Kunstvolle Blumengrüße im Schaufenster

Frauen des Sprachtreffs hatten die Idee: Zum Frühlingsbeginn sollte das Schaufenster des Info-Zentrums mit Frühlingsgrüßen geschmückt werden. Dafür stellten sie ihre eigenen Werke zur Verfügung: kunstvolle Handarbeiten unterschiedlicher Art, alle zeigen Blumenmotive oder haben mit dem Thema Blumen zu tun.

Sie treffen sich jeden Dienstagvormittag im BIG Kontur, um miteinander zu sprechen, sich auszutauschen, mit einheimischen Frauen in Kontakt zu kommen, unterschiedliche Themen zu vertiefen und dabei ihre Sprachkenntnisse zu erweitern: Frauen unterschiedlicher Herkunft, darunter auch junge Mütter mit ihren Kindern. Der Sprachtreff, ein gemeinsames Angebot von BürgerInteressenGemeinschaft (BIG) Waiblingen-Süd und der Stadt Waiblingen, ist für viele der Migrantinnen nicht mehr wegzudenken.

Das Info-Zentrum der „Sozialen Stadt“ soll auch ein Schaufenster des Stadtteils sein, Arbeiten aus Schule und Kindergarten waren dort schon ausgestellt. Nun griffen die Frauen des Sprachtreffs die Anregung des Info-Zentrums auf, auch einmal die Schaufenstergestaltung zu übernehmen. Ihre Idee war, eigene Handarbeiten auszustellen – passend zum Frühlingsbeginn mit vielen Blumenmotiven.

Der große Tisch im Info-Zentrum konnte die vielen Textilien kaum fassen. Die Frauen brachten ihre ganzen Schätze mit, Handarbeiten, die sie selbst in vielen Stunden hergestellt hatten, auch Beiträge von Müttern und Schwestern. Auch Regina Gehlenborg von der Stadt Waiblingen, Gabriele Steffen vom Stadtteilmanagement und weitere interessierte einheimische Frauen waren gekommen. Man verglich, suchte aus, nur ein Teil der Arbeiten konnte im Schaufenster Platz finden. Mit viel Engagement stellten die Frauen dann die Schaufensterdekoration zusammen. Es wurden Fotos gemacht und schließlich noch das Wort „Frühling“ in unterschiedlichen Sprachen aufgeschrieben. Zu sehen sind Häkelarbeiten vom kleinen filigranen Deckchen bis zur großen Tischdecke, Stickereien mit Blumen, eine gehäkelte Blumenvase, die durch Zuckerwasser standfest gemacht wurde, handgearbeitete Blumen in einem ebenso handgearbeiteten Blumentopf, Kopftücher mit feinen Häkelbordüren, Kissenbezüge und vieles andere. Während der Arbeit an dem Schaufenster kamen Kinder der benachbarten Rinnenäckerschule vorbei, die sich soeben Frühlingsblüher in der Natur angeschaut hatten; sie bewunderten die ausgestellten Stücke, einige erinnerten an die Handarbeiten der eigenen Mama oder Oma.

Für die Frauen ist dies eine Möglichkeit, unabhängig vom jeweiligen sprachlichen Ausdrucksvermögen ihre Fähigkeiten zu zeigen und in Kontakt mit anderen zu kommen. Damit ist es nicht getan: Eine ganze Reihe von ihnen besucht den Sprachkurs Montagvormittag im Info-Zentrum, den die Stadt in Zusammenarbeit mit der VHS und in Abstimmung mit den Frauen eingerichtet hat. Und ein weiteres Anliegen soll in naher Zukunft in Angriff genommen werden – ein Computerkurs.

Selbstgemachte Handarbeiten haben die Frauen des Sprachtreffs derzeit im Schaufenster des Info-Zentrums am Danziger Platz ausgestellt. Foto: Weeber & Partner

VfL richtet 30. Süddeutsche Prellball-Meisterschaften in Waiblingen aus

Zahl der Prellball-Begeisterten wächst

(red) Sturm „Emma“, Hagel, Schneeregen und heftige Regengüsse haben Sportler aus vier Bundesländern nicht davor zurückgehalten, die Reise zu den 30. Süddeutschen Prellball-Meisterschaften am Samstag, 1. März 2008, in der Staufer-Sporthalle in Waiblingen auf sich zu nehmen. Die Prellball-Abteilung des VfL Waiblingen ist mit ihren 100 Mitgliedern eine der größten in Süddeutschland und präsentierte sich von ihrer besten Seite nicht nur als Veranstalter, sondern auch im Wettkampf. Der VfL konnte sich in jeder Altersklasse für die Deutschen Jugend-Meisterschaften qualifizieren. Mit drei ersten und einem zweiten Platz entschieden sie das Turnier für sich.

25 Mannschaften von vier Landesverbänden in Bayern, der Pfalz, Baden und Schwaben marschierten, begleitet von viel Applaus durch den Ersten Vorsitzenden des VfL Waiblingen, Werner Reichl, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Jürgen Fritz, dem Leiter der Abteilung Prellball im VfL, und Gruppenobmann Hans Maurer vom Deutschen Turnerbund, ein.

Dass die Kinder und Jugendlichen heiß aufs Spiel seien, habe ihm schon das Aufwärmtraining gezeigt, sagte Oberbürgermeister Hesky. Die heutige Veranstaltung betrachte er als ein Warmlaufen für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Turnen im Herbst in Waiblingen und er dankte den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, welche die Veranstaltung erst möglich gemacht hätten.

Sein Dank galt aber auch den Eltern, die hinter ihren Kindern stünden. Den Gästen empfahl er, einen Spaziergang in die Innenstadt zu unternehmen, die außer dem bunten Wochenmarkt einiges zu bieten habe, auch wenn das Wetter ihnen einen stürmischen Empfang bereitet habe.

Den Schiedsrichtern wünschte Gruppenobmann Hans Maurer eine glückliche Hand und dem VfL viel Erfolg bei der Veranstaltung, der als Traditionsverein in Sachen Prellball die Meisterschaft meisterlich organisiert habe. Dass eine immer größer werdende Anzahl an Sportlern Gefallen am Prellball gewinne, hatte VfL-Vorsitzender Werner Reichl festgestellt und war sich sicher, dass der Mannschaftsgeist zu noch mehr Leistung führe. Er wünschte den Gästen, dass sie mit guten Erinnerungen an die Stadt Waiblingen und die Meisterschaften wieder nach Hause führen.

Gewertet wurde in zwei Altersklassen, Kinder und Jugendliche im Alter von elf Jahren bis 14 Jahren und von 15 Jahre bis 18 Jahre, jeweils männlich und weiblich. Gespielt wird zweimal zehn Minuten; wer in dieser Zeit die meisten Punkte auf sich vereinen kann, hat gewonnen. Jeder Mannschaft gehören vier Spieler an. Im Miniturnier konnten die sechs- und siebenjährigen Kinder ihr Talent unter Beweis stellen.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

25 Mannschaften von vier Landesverbänden – Bayern, Pfalz, Baden und Schwaben – sind am Samstag, 1. März 2008, mit viel Applaus zu den 30. Süddeutschen Prellball-Meisterschaften in der Staufer-Sporthalle in Waiblingen einmarschiert. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Werner Reichl, Erster Vorsitzender des VfL Waiblingen; Oberbürgermeister Andreas Hesky, Jürgen Fritz, Leiter der Abteilung Prellball im VfL; Hans Maurer, Gruppenobmann im Deutschen Turnerbund. Foto: Redmann

Von Kindesbeinen an: Umwelt- und Naturschutz, der im Fall der Friedensschule Neustadt Kröten zugute kommt. Foto: privat

Aus dem Notizbüchle

Schüler, Lehrer und Eltern im Amphibienschutz aktiv

Schon 1996 haben die Schülerinnen und Schüler der Friedensschule Neustadt gemeinsam mit ihrer Biologielehrerin Ulla Hering den Amphibienschutz entdeckt, den sie, die „Frosch-Schützer Neustadt“, bis heute in einer Arbeitsgemeinschaft betreiben. Eigenständig betreuten sie seit dem Jahr 2000 Laichgebiete, seit 2003 eines nahe ihrer Schule. Hauptsächlich die Kinder der Klassenstufen fünf und sechs und deren Eltern sind im Einsatz, wenn es gilt, Amphibienschutzzäune auf- und abzubauen und etwa 30 Eimer entlang ihres Pflege-Abschnitts in den Erdboden einzulassen. Auf diese Weise können die Tiere bestimmt und gezählt werden, ein sicherer Transport über die Straße ist ihnen dadurch ebenfalls gewiss.

Etwa sechs bis acht Wochen dauert ein Einsatz, bei dem sogar die Landschaftspflege einen Platz hat: Auch der Müll entlang der Straße wird bei dieser Gelegenheit von den Umweltschützern eingesammelt. Die Daten, welche die Amphibienfreunde über die Tiere ermitteln, werden dem Landratsamt, einem der Kooperationspartner, zur Verfügung gestellt. Unterstützend tätig sind außerdem der „NABU“, die Wilhelma, die städtischen Abteilungen „Umwelt“, „Grünflächen“, „Straßen“, „Ordnungswesen“, sowie die Polizeidienststelle Waiblingen, die Ortschaftsverwaltung Neustadt, die Stadtbücherei und Privatpersonen. Das Engagement hilft nicht nur den bedrohten Lebewesen in Wald und Flur sondern auch den Schülern selbst. Ist es doch eine schulart-übergreifende Aktivität zwischen Förder-, Haupt- und Realschule; wenn man gemeinsam für eine gute Sache kämpft, auf Nachtwanderung geht und sich bei den Informationsveranstaltungen und Festen trifft, kommen alle Familienmitglieder ins Gespräch und lernen sich kennen.

Mit einer solch funktionsfähigen Basis versehen, sollen die Aktivitäten im Umweltschutz künftig noch ausgebaut werden. Das Fledermausvorkommen soll beobachtet werden, außerdem ist die kundige Betrachtung des Sternenhimmels ein Thema, alles Bereiche, in den ein „Lernen mit Herz, Hand und Verstand“ ermöglicht wird. Ergänzende Informationen zum Projekt sind an der Friedensschule Neustadt erhältlich.

Kröten wandern noch bis Mitte April in der Zeit von 20 Uhr bis 24 Uhr

Andere Fahrstrecke wählen oder Tempo auf 30 km/h reduzieren

Die Kröten sind wieder zu ihren Laichgewässern unterwegs: bis Mitte April etwa in der Zeit von 20 Uhr bis 24 Uhr, am liebsten bei Regen und milden Temperaturen bei mehr als acht Grad Celsius. Durch die durch Straßen zerschnittene Landschaft ist es für die Amphibien oft schwierig, die Gewässer zu erreichen. Im Bereich der Kelter in Waiblingen-Neustadt, wo jedes Jahr Tausende von Kröten die Straße überqueren, gilt deshalb in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr ein Fahrverbot, das jedoch oft missachtet wird.

Pro Nacht werden teilweise weit mehr als 50 überfahrene Kröten gezählt. Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen appelliert an die Verkehrsteilnehmer, das Fahrverbot während der Amphibienwanderung einzuhalten und in dieser Zeit eine andere Fahrstrecke zu wählen.

Seit dem Jahr 2001 kümmert sich die Amphibien-Schutzgruppe der Friedensschule Neustadt um die Tiere. So wurde mit finanzieller Unterstützung des städtischen Umweltfonds ein Kröten-Schutzzaun gekauft und entlang dem Wanderweg angebracht. Bis zu 600 Kröten werden in einer einzigen Nacht eingesammelt und über die Straße zum Regenrückhaltebecken gebracht.

Krötenzäune, in der Fachsprache auch Amphibien-Leitsysteme genannt, sollen helfen, den massenhaften Tod der Tiere zu verhindern. Trotzdem bieten die Schutzzäune für die Tiere keine 100-prozentige Sicherheit und an vielen Stellen fehlen sie komplett. Wer also auf seinem täglichen Weg beobachtet, dass Amphibien die Straße überqueren, sollte in diesem Bereich die Geschwindigkeit stark reduzieren.

Neue Erkenntnisse haben nämlich ergeben, dass viele Amphibien nicht durch Überfahren sterben, sondern am Strömungsdruck unter dem Fahrzeug. Tempo 30 gilt gerade noch als angepasste Geschwindigkeit. Da der Strömungsdruck im Quadrat mit der Geschwindigkeit steigt, bedeutet eine schnellere Fahrt meist den sicheren Tod für die querenden Amphibien.

Die wandernde Kröte bei vollem Tempo durch ein hektisches Ausweichmanöver zu retten, ist riskant. Außer der eigenen Gefährdung retten die Autofahrer damit in den wenigsten Fällen das Leben des Tiers. Aber vielleicht wäre gerade diese Erdkröte unterwegs gewesen, sich einen Sommer lang in ihrem Garten nützlich zu machen. Bevor sich die Schnecken an Ihren Salat machen können, steht sie schon auf dem Speiseplan der Erdkröte.

1. Polizei- und Justizfachtagung gegen Pädo-Kriminalität in Waiblingen

In aller Stille und Zurückgezogenheit Informationen ausgetauscht

(red) Leise und in aller Zurückgezogenheit ist am Donnerstag, 28. Februar 2008, die erste Polizei- und Justizfachtagung zum Thema Pädo-Kriminalität im Bürgerzentrum in Waiblingen veranstaltet worden. Vor allem der Informations-Austausch der Fachleute untereinander stand außer den Fachvorträgen im Vordergrund. Oberbürgermeister Andreas Hesky hieß die Teilnehmer in Waiblingens guter Stube herzlich willkommen. Er stellte den Gästen, die nicht nur aus dem gesamten Bundesgebiet, sondern auch aus den Anrainerstaaten wie Österreich angereist waren, die Hauptstadt des Landkreises Rems-Murr vor.

Länder- und themenübergreifend informieren, Methoden und Prozesse vorstellen wie alle Beteiligten dem Thema Pädo-Kriminalität gerecht werden können, das war das Anliegen der ersten Fachtagung, zu der hochkarätige Experten den Weg nach Waiblingen gefunden hatten. Felix Juhl, Geschäftsführer der Gesellschaft für technische Sonderlösungen, Initiator der Polizei- und Justizfachtagung, erklärte, dass es bei der Tagung um ein sehr heikles, aber wichtiges Thema ginge. Bei den An- und Abmeldungen sei zu spüren gewesen, dass das Interesse an der Tagung zwar groß sei, aber wegen aktueller, teils weltweiter Ermittlungen, Teilnehmer kurzfristig absagen mussten. Juhl zeigte zum Schluss der Veranstaltung im Zusammenhang mit der Aufklärung „Telekommunikationsüberwachungs-Maßnahmen und passive Erkennungstechnologien“ innovative Wege sowie Ermittlungs- und Auswertungsmöglichkeiten auf.

Wie das Land Brandenburg beim Kampf gegen Pädo-Kriminalität aufgestellt ist und wie es gegen pädophile Straftäter vorgeht, stellte Günter Reitz, Staatssekretär im Justizministerium Brandenburg, vor. Diese Straftaten würden immer in Sonderdezernaten bearbeitet, denn an diese Ermittler würden ganz besondere Anforderungen gestellt. Zum einen von rechtlicher Seite aus, zum anderen müsse vor allem auf eine besonders sachgerechte Führung der Ermittlungen geachtet werden, weil es sich um so junge Opfer handle. Es gelte mit sehr viel Fingerspitzengefühl die Situationen zu beurteilen, denn der Vorwurf zum Beispiel des sexuellen Missbrauchs wiege schwer. Der Staatssekretär betonte aber, dass Menschen auch zu Unrecht einer solchen Tat beschuldigt würden, weil sich Kinder oder Erwachsene einen Vorteil aus dieser Behauptung verschaffen wollten – die Ermittler müssten in der Lage sein, dies zu erkennen. Zum Thema „Internet – Freiraum für Pädophile?“ referierte Bundesrichter Dr. Jürgen Peter Graf vom Bundesgerichtshof Karlsruhe. „Pädo-Kriminalstraftaten aus Sicht der deutschen Justiz“ war das Thema von Oberstaatsanwalt Peter Vogt von der Oberstaatsanwaltschaft Halle. Die Herangehensweise der Schweizer Kriminalbehörden stellte Martin Boess, Leiter der Schweizerischen Kriminalprävention, vor. Die Wichtigkeit des Inzestschutzparagraphen erklärte Ulrike Dierkes, Vorsitzende vom Verein M.E.L.I.N.A Inzestkinder. Stellvertretend für den Verein Care@Child erörterte sie auch die Strafverfolgung gegen Pädophilie und deren Verbreitung in den Vereinigten Staaten. Markus Wortmann, Kriminologe aus Hessen, war der Meinung „KiPo kennt keine Grenzen“. Prävention müsse sehr früh und mehrschichtig begonnen werden.

Dass es bis zur nächsten Tagung womöglich schon ein neues Hotel in Waiblingen geben könnte, darauf verwies Oberbügermeister Andreas Hesky, als er die Gäste mit der Stadt bekannt machte. Der „Step“ sei ein Instrument, in dem der Gemeinderat festgehalten habe, wie die Stadt in Zukunft vorangebracht werden und wohin sie sich entwickeln soll. Die Rems und ihre Flussauen zeichneten Waiblingen als „Grüne Stadt am Fluss“ aus. Er erklärte, dass Waiblingen seit kurzem Sitz eines Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik sei. Waiblingens zweitgrößter Arbeitgeber, die Firma Bosch, stelle Maschinen her, mit denen zum Beispiel die Verpackung für Kondensmilchportionen gefertigt werden können. Durch einen Frequenzbringer am Alten Postplatz dem „Postplatz-Forum“ werde versucht, der Innenstadt einen neuen Impuls zu geben. Hesky verwies auf das Fachwerk-Ensemble am Marktplatz und auf die Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule, die am 30. Mai eröffnet würden und lud alle Anwesenden ein, dann wieder Gast in Waiblingen zu sein.

Zur ersten Polizei- und Justizfachtagung „Erkennung, Ermittlung und Aufklärung von Pädo-Kriminalität“ sind am Donnerstag, 28. Februar 2008, Experten zum Informationsaustausch im Waiblinger Bürgerzentrum zusammen gekommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte die Gäste, die nicht nur aus dem gesamten Bundesgebiet, sondern auch aus Anrainerstaaten, also fast europaweit, angereist waren, herzlich in der Hauptstadt des Landekreises. Foto: Redmann

Personalien

Emma Nisi, eine außergewöhnliche Frau, ist tot

(dav) Waiblingens älteste Bürgerin ist tot: Emma Nisi geb. Sixt ist am Dienstag, 26. Februar 2008, im Alter von 105 Jahren verstorben. Zu diesem ungewöhnlichen Geburtstag hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky der gebürtigen Hegnacherin am 23. November vergangenen Jahres im Hartweg noch persönlich ein Blumenbukett überreicht und herzlich gratuliert. Gelassen wie stets und mit funkelnden Augen war Emma Nisi, die Gattin des 1977 verstorbenen Waiblinger Kunstmalers Wilhelm Nisi, in ihrem Fauteuil gesessen und – ja, hielt fast ein wenig Hof. Nun, drei Monate später, sprach der Oberbürgermeister der Familie seine große Anteilnahme aus. Er sei froh und dankbar, dass er Emma Nisi habe persönlich begegnen dürfen, denn sie sei eine außergewöhnliche Frau gewesen. „Ihre lebensbejahende Art war bewundernswert“, meinte Hesky. In ihrem langen Leben habe Emma Nisi wechselvolle Zeiten erlebt, Höhen und Tiefen habe sie jedoch als Teil des Lebens betrachtet und angenommen.

„Mir geht’s gut, mir fehlt nichts!“ hatte Emma Nisi im Jahr zuvor, bei ihrem 104. Geburtstag die große Schar der Geburtstagsgäste knitz lächelnd wissen lassen. Freilich, die „Alterserscheinungen“ wie schlechtes Sehen und Hören hatten sie längst ereilt, und auch das Gehen wollte nicht mehr leicht vonstatten gehen, dennoch war Emma Nisi munter und vergnügt und erfreute sich daran, wie die Besucher die Fotografien vom Landsitz der Familie in der Toskana betrachteten. Dort verbrachte sie nämlich – gemeinsam mit ihrer Tochter, der Künstlerin Anneliese Müller-Nisi, die zur Waiblinger Künstlergruppe gehört, und ihrem Schwiegersohn Enzo Müller – mehr als die Hälfte des Jahres. Sie genoss nicht nur die italienische Sonne, wie ihr leicht gebräunter Teint erzählte, sondern auch das frische Gemüse und die Kräuter aus dem Hausgarten. Die alte Dame wurde während der 16-stündigen Fahrt auf dem Rücksitz in Kissen und Decken gebettet und überstand die Fahrt stets anstandslos. Auch die heißen Sommer in der toskanischen Maremme ertrug sie gut – dank dicker Mauern, die das Haus kühl halten.

1936 war Emma Nisi mit ihrem Mann, dem Künstler Wilhelm Nisi, in den Hartweg 29 gezogen, wo die Wände heute noch von seinen Gemälden geziert sind. Der Kunstmaler verstarb 1977. Vier Enkel und fünf Urenkel hatte die Jubilarin. Die große Familie hat sich am vergangenen Dienstag auf dem Neuen Friedhof in Hegnach von Emma Nisi verabschiedet.